





Der Düna-Markt in Riga

Karl Zapfe

Die gebratene Taube

Ein Erntespiel in drei Akten von Ludwig Finckh

Personen: Peter / Egenhofer, Landwirt / Rösle, seine Tochter, 18 Jahre alt / Wöbke, Arbeiter / Minna, seine Frau / Senning, Fabrikant.

Erster Akt

Erste Szene. Sommerwiese. Egenhofer und Rösle sind mit Heuen beschäftigt.

Peter, ein Sandwerkbuchhändler, kommt singend des Wegs.

Peter: Wir wollen wandern ins Morgenrot, vom Felde drehen das reife Brot. (Zu Rösle): So, dant r'ischöhle!

Rösle: Jo, a wenig.

Peter: s macht warm heut.

Rösle: Glaubs wohl, s wurd wohl no ebbs gä uf den Obed.

Peter: Moinet r' s ischt gwittrig.

Egenhofer: Et wichtig, D Sonn slagt amol Wasser.

Peter (hat sich gesetzt und sieht zu): Wers au jo gut hätt wie ihr!

Rösle: s fanns jeder ha. Mir mueß bloß a bißle fruah uffloh.

Peter: Jo, mit dr Sonne scho, aber a lohnt schein. A fruchtbarer Boda.

Rösle: Bei uns gibts vo allem.

Peter: Do jend ihr jo im leibhaftige Schlaraffenland! Maul auf und Auga zu: a Tauba kommt!

Rösle (lacht): To lang et! Tauba flieget scho rom, aber keine brotene. Mir mueß sich rüchere um alles.

(Man hört in der Nähe Peitschenknallen und das Abfahren eines Seuwagens: SÄ, hää!)

Peter: So! I hans glaubt. — Das Ohnd ischt rösch worda heut. Wann

Egenhofer: Korra, moorna, wenna Wetter hält. [bringt ihres heim!]

Peter: Soll i a biäle mittu!

Rösle (lachend): Ihr könntet jo d Gabel et a fasse!

Egenhofer (abweisend): Mir hent Leut gnuez. (Für sich) So e Taglieb läm mir grad glaufe.

Peter (steht auf): Bauer, ihr habts guet. — Abes denn! (Geht langsam ab.

Im Weiterschreiten.) Diekkopf dummer. Aber giund. Und das Käble! So

eine tät mir passe. Got dia Auge n im Kopf! Wie hot se glagt! d Gabel

et a fasse! Und was hot r' glagt! So en Tropf, i hans wohl ghört. Zerr-

gott, was ischt des! I sollt, glaub i, doch schpafft werde. I han des

Scheurebuzle satt. — So draufa sei, in dr frische Luft, in Sonna und

Regal! Im Seu, im Wald, in dr Frucht, in de Reba! Schaffe n im Boda,

Gäul und Käuh han, Aker, Wieja und Selber. — Bei uns gibts vo

allem! — Zerrgott, hats dr Bauer guet!

Zweite Szene. Hof vor einer Fabrik. Peter kommt auf der Landstraße.

Peter: Donner, do hämmerts und klopfis! Und der Schlot! Das helle

Feuer schießt taus! — Ihr könntet jo d Gabel et a fasse! So a Krottl!

Ich will drs zeiga. — (Zu einem Arbeiter, der quer über den Hof kommt.) Machet au Gelerabend!

Wöbke: Am sieben is Schluß.

Peter: Was tuß du dann?

Wöbke: Denn geh ich erst Abend essen, und nachher in blauen Affen, Uedge spricht.

Peter: Wortüber spricht er denn!

Wöbke: Daß wir unsere soziale Stellung verbessern follen.

Peter: hm. — Was jo ein Fabrikant alles hat! Da steht a Woga, da a Kutshja, dort lauft a Sohtenogleis, das geht in d Welt. — Wem gehört die Fabrik?

Wöbke: Henning.

Peter: Mößt scho gern amal da reiguda. Können ihr mi et braucha?

Henning (im Vorbeisommen): Nun, was gibts!

Peter: Arbeit hätt i gern.

Henning: Alles überseht. Tut mir leid. Wir brauchen niemand. (Wöbke und Henning ab.)

Peter: Schab. — Das hätt mir gfalla; aber s gibt no andere Fabrika; i werd net glei übers Wasser müesja. — Stueß es denn a Fabrik sei! Es scheid mi scho verdamm. Mir schwant da immer was von Kraft und Allmacht. Worum hat mi mei Dater Sattler lerna lasse! So a Gesierel, do sind Räder und Zylinder und Kolbe und Pumpa; do gits. — Ich Esel! Lauf i da in dr Welt rum wie a junger Hund und riech an alle Eck; derweil schaffst jo a Bauer an गया Sewwoga voll und kommt heim und spannt aus. Und dr Fabrikler schmirt sei Maschina und macht en Handgriff, na lieget zwei goldene Druuna da. Und am Abend geht er zu Uedge und verbessert sei Stellung. — Jan i a Binde vor de Auga ghät! — Strellisch, s kostt Schweiß. Aber na friert's mi net. Auf! Zugriffa, na hojst geja. Arbeit her! — Des Mäble, des Mäble! Wie sie dagstunda ischt mit ihre braune Ärm! — Jamohl, Tagdich! Da meint ma Wunder was ma gschafft hab, wemmer s bis zum Gella bracht hat, und mir woll sich amal d Welt a bisle a seha. Na kommt jo a sprints Mäble daher und funktelt ein, a, daß mir in a Klausod verfinst. — Wart, i will dr!

Dritte Szene. Unter einem alten Birnbaum.

Peter (steht auf dem Boden und sieht in die Weite): Wo i hinkomm, aberall der gleiche Struch; Tut mir leid, alles schon besetzt. Das Handweir, aufst net, der Bauer will mich net, d Fabrik hat kein Platz. Ja, gibts denn zwiel Menschje auf dr Welt? — Was hätt dei Mutter glogt! Peter, du bist der Sohhinaus; zu langsam. — Ist das en Geist! Alles will reich werde, alles gut lebal! Aber jo en Baum auf em weita Feld ist auch noch etwas. Da steckt fein Schwindel dahinter. — Himmel, tut das wohl! Da geige die Orilla, und d Heuschrecka hupja. (Gängt einen Heuschreck und seht ihn auf die Hand.) Ewile, Gähjuler, laß seha; grün, grün wie a Gras, und stark wie e Roß. — Soppla, da ist er fort. Wohl, Dürschle, wohl! — Recht hat er! So mach is au. (Springt auf.) — Es kann net weiter geha jo, es liegt was in dr Luft. Ich will s probiere, wie man s in andere Länder treibt. Da muß doch etwas sei, wodon mer lebt und satt wird. — Und wo mer en starke Kerte wie mi no brauche kann. (Wilst sich um, redt sich, bricht sich eine Birne vom Baum und steckt sie ein. Im Weiterstreiten leise singend:) Dom Felde brechen das reife Brot. .

Zweiter Akt. Fünf Jahre später. — Zimmer bei Wöbke. Am Ufse Wöbke, zwei Stuben herumlungend, Frau Wöbke geht hin und her.

Wöbke: Fällt mir nicht im Strumpfe ein. Wenn sie mich hier an meiner Stelle nicht brauchen können, ich nehme keine andere. Hier is das Leben, ich muß in die Versammlungen, und ihr wollt doch auch mal was fürs Dergnügen haben.

Minna: Aber Arthur, du kannst n doch dich ewig auf die Kante liegen.

Wöbke: Tu fängst du auch schon an, Minna. Wir wollens doch auch mal nach unserm Guflo haben.

Minna: Das ist allens recht schön, Arthur. Aber was tut ihr nu den ganzen Tag. herumstreunzen und reden und in die Zeitung sehen, das ist doch keine Mannarbeit, meine ich.

Wöbke: Das versteht sie nich. Es handelt sich darum, daß wir denen zeigen, was sich gehört. Was men s jhen würdig is, Minna. (Egenbofer tritt ein.)



Julius Diez (München)

Egenhofer: Guten Abend beleinander.

Wöbke: n Abend, Georg.

Egenhofer: Ich wollt bloß amol im Dorbelgehn ankehren. Ich hör, du bist ohne Arbeit; hältst net Kuß zu mir?

Wöbke: Rec.

Egenhofer: Du, es gibt gut Futter. Einen Schunken hätten wir, und Most, joriel du willst!

Wöbke: Laß mich in Ruh. Ich kann meine Familie verhalten. Wozu is denn der Staat da? Ich bekomf jufsehn Mark Unterstüßung den Tag, und die Zuben tun auch allerhand, was es Zappen einträgt. — Was hab denn ihr auf eurem Höst. Mist und Dref. Man versimpelt ja bei euch.

Egenhofer: Du, uns brennts auf die Kägel. Die Frucht fällt aus, es ist Keimond, es gibt end Wetter. Mir haben uns draußen im Feld auch drei Jahr lang ausgehosfen, einer für den anderen. Komm, sei geseheit.

Wöbke: Und wenn du mir jufsehn Mark die Stund e betest, mich kriegst du nicht. Ich tu, wozu ich gelernt bin.

(Bei den letzten Worten ist der Fremde eingetreten.)

Fremder: Davon hab ich auf der Seimfabrik schon gehört, aber nicht glauben wollen. Kinder, was macht ihr für Sachen! Ja, seid ihr ganz von Gott verlassen!

Egenhofer (verbittert): Herr, es ist eine Not. Keiner von denen will mehr arbeiten. Und uns verkauft die Frucht auf dem Holm.

Wöbke: Die jollen sehen, wie sie mit sich fertig werden. Man kann uns nicht zwingen; wir sind jetzt freie Männer.

Peter: Derrückt seid ihr geworden. Essen wollt ihr, Geld wollt ihr, Brot soll euch der Bauer schöffen. Aber den Pflug baut ihr ihm nicht, daß er ackern kann; Kohlen gräbt keiner, daß der Pflug zum Bauern und das Brot zu euch kommt. Ernten wollt ihr, aber nicht säen. Euch ist erst wohl, wenn ihr wieder blutt und naßt darjheit, wie der Adam nach dem Paradies. Ausgetrieben seid ihr, aber eure Blöße habt ihr noch nicht entdeckt. Ja, wißet ihr denn, wie es draußen zugeht! Man laßt über euch! O ihr Deutschjen! Solet den anderen die Kaffanien aus dem Feuer! — Bauer, kennt ihr mich noch? Ich komme von drüben, hab Arbeit bekommen damals, jchwere Sattlerarbeit. Ich kann mir in Deutschland ein Höfle kaufen. Eigenen Grund und Boden! Das Sechten hab ich verlernt. — Aber wie ich heimkomme, da sieht ihr in euren Wolken und machet Rauch um euch. Ein vorlorener Krieg ist noch lange nicht das Schlimmste. Ein vorlorener Mensch, da sitzt der Jas im Pfeffer! Ihr melt an eurer Staatsruh, was das Zeug hält. Aber man kann eine Ruh nicht allseitig melken, man muß auch Futter schöffen. — Wißet ihr, was ihr züchtet? Schmucken! Dunkelgrauen Durchschmitt. Ums Simmelswillen sich nicht anfrengen! So kommt euch jeder voraus im Wettrennen auf der Welt, er muß gar kein Reiter sein vor dem Herrn. (Es klopf.)

Wöbke: Herrin!

Senning (schlecht aussehend und grau geworden): Guten Tag, Leute! Ich wollte nur mal hereinsehen. Darf man so frei sein? — Wöbke, wie steht's? Seid doch immer ein tüchtiger Arbeiter gewesen. Wollen wir nicht wieder? Ich hätte Arbeit.

Wöbke (groß): Den Buckel hinaus!

Senning: Sehen Sie mich nur nicht. Entschuldigen Sie gütigst, daß ich auf der Welt bin. Ich dachte nur: wir haben doch jetzt zwei stromlose Tage, am Samstag wird nicht geschafft; aber meine Bohnenjöhner müssen verkauft werden, jeder Tag ist Leben, und da dachte ich, ob Sie nicht wenigstens am Samstag vormittag packten. Das geht den Strom ja nichts an. Ich biete Ihnen drei Mark die Stunde.

Wöbke: Packen is nicht meine Sache.

Senning: Paden ist nicht meine Sache. — Du lieber Gott! Ich weiß ja wohl. Wir Herren haben nie im Leben etwas getan, wir haben uns niemals angestrengt, nie einen Tropfen Schweiß vergossen, keine Maschinen erfunden, keine Einrichtung ausgebadt, das ist alles von selber gewachsen. Wir haben immer nur gefaulenzet und sind jpasieren gegangen. — Aber wenn ich nicht in schlaflosen Nächten mich in meinem Zette gewälzt und anderen Morgens Dinge getan hätte, die nicht in eine Sache waren, woher glauben Sie, wäre die Fabrik gebaut worden, die jetzt darjheht und dreihundert Arbeitern Brot jchafft und die halbe Welt versorgen kann mit nütlichen Maschinen? Was ihr nicht greifen könnt, das ist für euch nicht da. Wenn ich gebadht hätte: das ist nicht meine Sache, dann könnte ich heute beteln gehen, wie —

Wöbke (drohend): Wie wer?

Peter: Wie ich vor fünf Jahren, als ich noch auf der Walze strich, bis mir bei dem Bauern da ein Licht aufging. Und wie wir alle miteinander, wenn euch nicht endlich der Ernst aufgeht. Hornochsen seid ihr. Ihr braucht einen Goldschäfer. Aus nichts wird nichts. Aber aus Wollen wird alles. Ihr habt den Verstand verloren. Gott helf ihm euch finden! — Herr, ich packe euch.

Egenhofer: Und wer bindet mir meine Garben!

Peter: Ich, alles ich! Und wenn s am Sonntag geht, muß! Der Herrgott wartet auch nicht mit dem Donnerwetter. — Bauer, habt ihr eure Tochter noch? Ich hab noch ein Wörtle mit ihr zu reden. Ob ihr die Gabel anlassen kann, möcht ich sie fragen. — (Zu Wöbke:) Du laß dir kein Brot jchmecken, Bruder. Aber gib acht: Du verpaßt noch den Anjluß.

Dritter Akt. Ein Jahr später. — Rechts Egenhofers, links Peters Haus. Davor eine Bank, auf der Köse, Peters Frau, mit einem Bübelen an der Brust sitzt. Egenhofer und Peter kommen den Berg herauf, der eine mit der Sense, der andere mit dem Sämannjshurz.

Peter: So, jetzt hätten wirs geschafft. Legen wir uns aufs Ohr, Vater. Egenhofer: i han no 3 tue. (Setzt sich während des Folgenden auf einen Spalt, bost und dengelt bei Sense.)

Peter (lachend): Du willst bloß net der Roggamel sei. — (Zu Köse.) Köse, komm, mach Ploß. Laß mi zu dir aufs Bänkle sitza. (Zum Bübele.) Schmeckts! Köse: Guck, der Datter lernt wieder jchwäbisch jchwäzja.

Peter: Das macht des laudomme Baatjha um ein rum, wemmer s Feder zuejchneidet oder d Trauba aufbindet. Aber i kann au anderjseht. — Ewwe, Ziebele, sannst du laha? Jesh isht des Male Frau auf der Welt, und lacht jcho Schoda. — Hei! — Wer kommt denn do noch? (Wöbke und seine Frau kommen zwischen den Säumen her.)

Wöbke (müß): Können wir hier übernachten? Mein Weib ist krank.

Peter: Zeig her. — Du bist? — Ja so!

Wöbke: Ja, wir juchen Obhand.

Peter: hats getagt bei euch! — Das ist eine furee Herrlichkeit gewesen. — Stehen eure Fabrikeln noch stille! (Im Folgenden hört man in der ferne das Streichen von Wejsten auf Sense und das Fallen von Müßer unter den Striden.)

Wöbke: Der Teufel hol den Kram. Geld gibts keines mehr. Arbeit auch nicht. Die Fabrikherren sind verbracht.

Peter: Die habt ihr faput gemacht.

Wöbke: Was sollen wir nu anfangen? Unserer hat doch nichts gelernt.

Peter: — nicht lernen wollen. Habt geglaubt, es jßge einem alles gebraten ins Maul. Man dürfe sich bloß hinschjen und sagen: Papp. — Ja, jetzt isht zu spät. Jetzt ist der Butten geleert. Ihr seid zwischen zwei Stühlen hinuntergejessen. Wir sind am biden Ende.

Wöbke: Man hätte uns jagen jollen. Die Schinder.

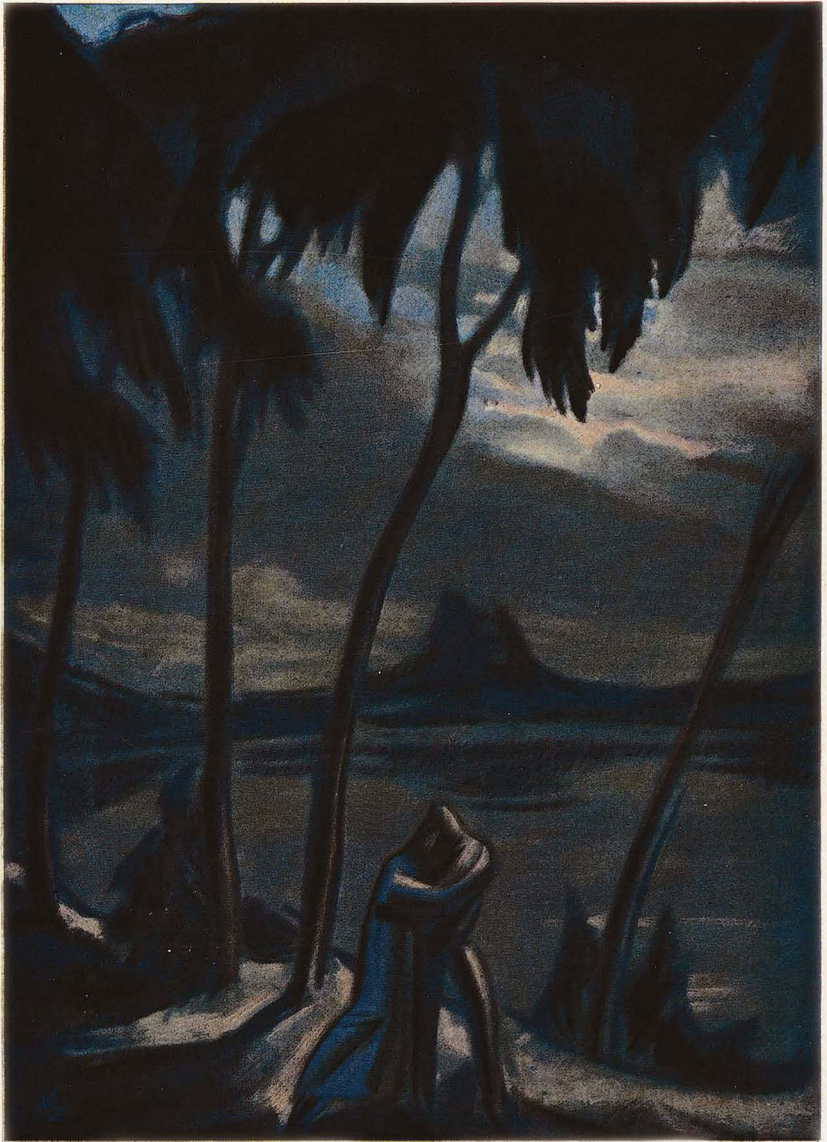
Peter: Ich will euch etwas jagen. Weißt du, wer sich schindet? Wir schinden uns, für euch, für uns, denn ohne Schinden gehts nicht ab in der Welt. Ihr müßt noch einmal umlernen. Es ist noch nie einer etwas geworden, der sich nicht geschunden hätte bis aufs Blut, und es ist Dunst, wenn ihr glaubt, mit Guthaben allein werds geschafft. (Man sieht einen befränzten Entwegamen mit einem Ohnjengelpin im Hinterrund vorbesfahren.) Da sieh den Gartenwagen. Kleinst du, der sei von alleine voll geworden? Das haben wir geschafft. Wo ist eure Ernte! — Schinden und Guthaben im richtigen Wejfel, davon lebt man.

Wöbke: Wir haben uns auch geschunden und geplackt.

Peter: Früher, früher. Sh es euch in den Kopf geliegen ist. Siehst du, die joziale Stellung, das ist jo eine Sache. Das heißt nicht bloß Geldverdien und 16 Stunden Ruh haben und ein Kino. Geld ist Schwindel. — Es gehört auch einmal ein Birnbaum dazu, unter den man sich legen und die Grillen singen hören kann. Dabei geht einem allerhand an, man fühlt von weitem daran hin, wozu man auf der Welt ist. — Für deine Frau gibts Ploß beim Bauern. Oder nicht? — Und du, willst du taglöhner?

Wöbke: Wenn dus mit mir verjuchen willst. —

Peter: So wären wir mal wieder rund im Kreis herum. Das Lied sangt von vorne an. Du stehst da, wo ich vor fünf Jahren gestanden hab. Wozu das alles! Wozu immer der Umweg? Wird die Menschheit nie gelochter? — Kindesköpfe wir alle! Wenn nur nicht jo viel dabei in die Strüchje ging! (Gibt ihm einen Spaten. — Grimmig.) Also, — jaß an!



Αβϕηιεδ

Max Eschle

Stimmen

Glutende Nacht im rauschenden Raum.
Fernes, windvertragenes Brausen,
Das kein Schlaf zur Ruhe bringt.

Wandern Wälder tief im Traum!
Hörst du einer Brandung Saufen?
Stimmen, die der Wind verpfeifet —

In der tönenden Stille draußen
Eine Stimme, raumbeschwingt,
Die sich selbst in Allen singt . . .

Paul Weber

Der Fremde

Tief im Gewimmel anteiliger Menge
rührte mich an ein flüchtig Ihnlichsein,
verschwunden rasch im farbigen Gedränge.

Antwortend jauchzte heller Widerschein
aus meines Herzens leidgewohnter Enge;
es wollte zu ihm, wollte sich vereinen

in einen Augenblick des Glücks hinein —
und ward vor seines fremden Blickes Strenge
langsam zu Stein.

Margarete Schöff

Siebzig

Ein Siebziger im weißen Haar
Sah auf betränktem Sitze,
Der Tafeldebner süße Schär
Macht ihre Ehrenwähe,
Auch etwas Presse ist zugegen,
Und Weigenfang und alles dies
Ist feinetwegen, feinetwegen!
Er aber lächelt sauerläch
In all den Lärm und Lichterglast:
Die Tat war Lust, der Ruhm ist Last.

Walter Hasen

S y m b i o s e

Don Hans Meijner

Ziemlich spät am Abend traf ich in S. ein, der einzigen Cafenstadt des Landes, von der Iberseelinen ausgehen. Den nächsten Abend wollte ich meine Reise nach Spanien weiter fortsetzen.

Ich stieg im Grand Hotel ab. Ein Portier war nicht zu sehen. Zwei Hausdiener schleppten meinen schweren Koffer nach dem Zimmer 21. Schon wollte ich es mir behaglich machen, als ein Blick in das danebenliegende Zimmer, dessen Tür offen stand, mich den Entschluß fassen ließ, lieber Nr. 23 zu nehmen.

„Kann ich dieses Zimmer hier haben?“ fragte ich das Mädchen.
„Ich weiß nicht — vielleicht — ich kann nicht sagen,“ flötete sie verziert.

„Ich möchte ja nur wissen, ob es frei ist!“
„Ja, frei ist es schon —“
„Dann nehme ich es eben.“

Mit Hilfe des Mädchens schaffte ich meinen Koffer herüber. Dieses Zimmer gefiel mir entschieden besser. Es lag im Erdgeschloß, das breite Fenster ging in den Garten hinaus, dessen Grenze ich in der Dunkelheit nicht erkennen konnte. Warme, gewaltige Rauchluft drang herein.

Ich hatte noch einige wichtige Briefe zu schreiben. So mochte es gegen Mitternacht gehen, als ich das Licht ausdrehte und mich neben das Fenster setzte, durch das jetzt heller Mondschein hereinsiel.

Wachen Auges begann ich ein wenig zu träumen, Pläne zu schmieden. Morgen ging's weiter. Vor allem mußte ich aber das unhandliche Umgebinde von Holzstoffer loschlagen, denn das konnte ich nicht mit an Bord nehmen. Im Dunkeln nahm ich mir noch eine Schachtel ägyptischer Zigaretten aus seiner Ecke heraus und stellte sie auf das Nachtschäffchen. Dabei schlug mir der Deckel des Koffers mit lautem Knall zu; dann setzte ich mich wieder in den Schatten neben dem Fenster.

Einige Minuten mochten vergangen sein, als ich ein leichtes Geräusch vom Fenster her vernahm. Ich erschrak im ersten Augenblick und griff unwillkürlich nach meinem Browning, den ich wie immer bei mir trug. Dann aber kam mir das Ganze lächerlich vor. Ein Vogel im Laub der nahen Obäume —

Ich blickte zum Fenster hin. Da sah ich, wie sich eine schmale Menschenhand über das Geseims hob und sich an der inneren Kante des Brettes einhakte. Gleich folgte auch die zweite Hand, ein Kopf erschien in der Fenstersöffnung und mit einem leichten, eleganten Schwung hatte ich den nächsten Besuch vor mir stehen: einen jungen Herrn in geschmackvoller Kleidung.

Während mein Besuch zum Bett hinschritt, hielt ich den Atem an. Plötzlich drehte sich die Gestalt um und sah in die Mündung des Brownings, den ich ihr entgegenhielt.

„Ich glaube, mein Gast fühlte sich in diesem Moment ebenso ungemütlich wie ich mich selbst.“ Er rührte sich nicht, ließ aber ein leises Pfiff hören.
„Sie fühlen sich beunruhigt?“ fragte er noch immer halb flüsternd mit sympathischer Stimme.

„Allerdings schähe ich derartige Besuche nicht besonders,“ gab ich ebenso leise zur Antwort. „Erklären Sie doch —“

„Sie würden mich zu Dank verpflichtet, wenn Sie Ihr Schloßgerät nur ein ganz wenig zur Seite räten. Höfliche Besuche so zu empfangen, verhöht eigentlich gegen meine Auffassung,“ setzte er den Dialog fort.

„Ich muß gestehen, ich habe zu dem Mann Vertrauen.“ Dann nehmen Sie auf dem Stuhl dort neben dem Bette Platz. Aber rühren Sie sich nicht.“
„Zu liebenswürdig. Keine Ursache zu irgenwelcher Besichtigung,“ kam's höflich zurück. „Was machen wir nun?“

„Das wird von Ihnen abhängen.“
„Zu gültig. Ein Mann von Lebensalter. Es ist nicht in diesem verfluchten Lande ziemlich wenig von dieser Sorte.“

„Ich danke für Ihre Anerkennung, aber nun — den Zweck Ihres Besuches. Sie wollten mich befehlen, berauben.“

„Sie gehen fehl mit Ihrer Mutmaßung. Sie nicht,“ entgegnete der Gentleman mit ruhiger Bestimmtheit. „Dilettantische Ihre Rechtsnachfolger.“

„Sie wollten mich also vorher töten.“
„Nein, ein häßliches Wort und ein unsauberes Geschäft. Ich bin über Ihre Vermögenlosigkeit keineswegs unterrichtet, werde es auch wohl nie mehr sein, aber es ist ja, wie ich sagte. Mein Wort darauf.“

„Sie sind nicht logisch, Herr.“
„Giacomo DeBretti. Derselben Sie, daß ich mich nicht sofort vorgestellt habe. Ihr Name ist mir ja bekannt. Sie können einem Ehrenmann glauben. Es ist ja, wie ich sagte. Ich erwartete mit Bestimmtheit, daß Sie sich selbst töten würden.“

„Mit ganz unverständlich,“ warf ich ein.
„Mein Gott, es gibt zwischen Himmel und Erden — aber lassen wir das. Unsere kurze Unterredung hat den Beweis erbracht, daß wir uns kaum verständigen werden. Rufen Sie also die Bedienung, lassen Sie mich abführen. Ich wohne hier nebenan. Ich bin in den Garten gegangen, wollte durchs Fenster wieder in mein Zimmer zurück, ich habe mich geirrt, vollat tout.“

„Aber Ihre früheren Worte?“ hielt ich ihm entgegen. „Ich befehle darauf, daß Sie mir erklären —“

„Unter einer Bedingung.“
„Und die wäre,“ fragte ich.
„Daß Sie mich hernach unbehelligt ziehen lassen. Hand darauf!“

„Meinetwegen, mein Wort,“ sagte ich schon halb belustigt, denn jedes Gefühl von Unbehaglichkeit war mir geschwunden. „Legen Sie los.“

„Gestatten Sie doch, daß ich eine Zigarette —“ er deutete auf die Schachtel, „nichts beruhigt so sehr die Nerven — Sie sind ja selbst Raucher —“ er zündete sich eine Zigarette an — „übrigens, was war das für ein Knall in Ihrem Zimmer?“

„Hier der Koffer,“ erklärte ich ihm, „der schwere Deckel fiel mir leider zu.“
„Perbacco! Ich Schickslops!“ Es ist von Ihnen unverantwortlich, so im Dunkeln zu hantieren. Gätten Sie Licht gehabt, ich hätte die Situation durchs offene Fenster überblicken können. Allerdings hätte ich dann des Vorgangs entbehren müssen, Ihre Bekanntheit zu machen.“

„Zu liebenswürdig, aber legen Sie endlich los.“
„Sie müssen mir aber das Verprechen geben, über meine vertraulichen Mitteilungen zu schweigen,“ bat er höflich.

„Einverhanden,“ versicherte ich ihm.

„Die Sache ist ganz einfach,“ begann er nun. „Sie haben bei Ihrer Ankunft den Portier nicht gesehen. Mein Freund Carlo ist bei einem Familienfest, man tauft seinen Jungen, und da hat er wohl ein Gläschen über den Durst getrunken. Man hat Ihnen dieses Zimmer gewiß nicht angewiesen!“

„Das stimmt,“ gab ihm mein Gast zur Antwort. „Ich selbst habe mich hier einquartiert.“

„Das ist eine Erklärung. Sie werden sofort verstehen. In unsere Stadt kommen so und so viele Männer, die ihre Reise übers Meer doch nicht fortsetzen wollen. Man sieht ihnen das sofort an. Ein Portier hat Menschenkenntnis. Diese – sagen wir Selbstmörderkandidaten, werden von Carlo in dieses Zimmer hier verwiesen. Es ist so bequem. Es liegt zur ebenen Erde. Man schafft die erledigten Gentleman zum Fenster hinaus, aus Rücksicht für die anderen Gäste des Hauses. Das Municipio hat zu diesem Beförderungsweg seine Einwilligung erteilt. Eccolo!“ Mein Besucher schwieg eine Weile nachdenklich, dann fuhr er fort:

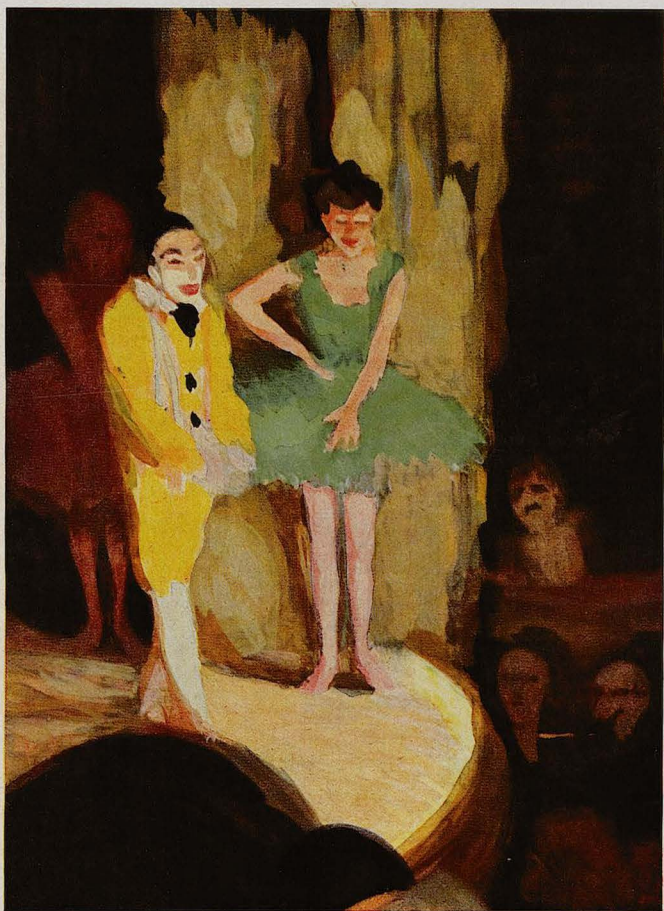
„Was nützt es einem Mann, der freiwillig aus dem irdischen Jammertal scheidet, ob er etwas hinterläßt oder nicht. Die ist es ja nicht, – manchmal allerdings, wenn er den Weg versperrt sieht, der die Beute in Sicherheit bringen sollte – dann – im allgemeinen aber war das letzte Jahr recht wenig befriedigend. Nun, in diesem Selbstmörderzimmer strahlt es bisweilen. Meist gegen die Morgendämmerung zu. Der kommende Tag kötet am schnellsten. Einige Stunden später ruft man die Polyzotti. Es ist doch wirklich einetel, ob der Staatsfädel etwas mehr oder weniger erhält. Die Derwandöten werden ohnehin meist nicht ermittelt.“

„Aha,“ bemerkte ich mit Verständnis, „da warten Sie, wenn es knallt, um dann Ihren Besuch zu machen.“

„Der Portier erhält ein Drittel,“ entschuldigte sich der Gentleman, der eine zweite Zigarette anzündete. „Wir waren miteinander in England, in Frankreich, in den United States, weiß Gott, wo überall. Kameraden helfen zusammen. Es ist, – Sie wissen doch, es ist eine Art von Symbiose. Mir ist, mit Debauchern muß ich es gestehen, der Beruf durch einige Dorfälle verleidet. Nun gut, wie bei Alge und der Pilz zu einem neuen Doppelpfeifen, der flechte, sich vereinigen, um unter ungünstigen Verhältnissen ein Leben zu finden, so ähnlich – wie ich sagte, eine Symbiose der selbsten Art.“

„Ich verstehe,“ nickte ich.

„Sie leben, das Leben läuft oft. Erstens ist Carlo bei seinem Kinde, sonst wären Sie in dieses Zimmer nicht hereingekommen, zweitens haben



Kabarett

Walter Schnadenberg

Sie mit dem Koffer geschossen. Nun, ich wünsche Ihnen herzlich eine gute Reise.“

„Wenn ich aber das Fenster geschlossen hätte,“ warf ich dazwischen. „No matter,“ gab mir Herr Vedretti zur Antwort. „Betrachten Sie doch den Mechanismus. Es läßt sich von außen ebenso leicht öffnen wie von innen.“

„Wollen Sie sich nicht noch mit einer Zigarette bedienen?“ fragte ich.

„Danke, nein, wirklich nicht; ich habe Ihre Liebenswürdigkeit ohnehin schon althulung in Anspruch genommen. Einen kleinen Absinth, ja. Aber damit sind Sie wohl nicht versehen. Sie gestatten also, daß ich mich entferne.“ Ich nickte.

Wieder elegante Bewegungen, dann ein leises „A rivederla“. Dann rauschte noch das Laub vor den Fenstern. Der Mond stand tief.



„Ich möchte 'ne Eintrittskarte, einen Rollstuhl und eine Versicherung gegen geistige Unfälle.“

Der Nobelpreis

In diesem Jahr, wie zu vermelden,
Bekamen, trotz des Saßgeschreies
Der Feinde, deutsche Geisteshelden —
Gleich ihrer dreie! — den Nobelpreis

Professor Haber war darunter,
Der einen Modus uns bestimmt,
Nach dem man den Salpeter munter,
Mit leichter Müß' der Luft entnimmt.

Wir waren wehlos preisgegeben
Den Feinden ohne seinen Rat
Und hatten auch kein Brot zum Leben,
Im Acker sproßte keine Saat.

Daß dieser deutsche Denker Haber
Den ehrenvollen Preis gewann,
Verseht in grimmes Rajen aber
Serrn Branting, Schwedens großen Mann.

Ententeleuten hätte besser
Der Preis gekemt in dem Moment!
Ruft der verbohrte Deutschenreißer,
Des Vielbunde rühriger Agent.

Mögliçht den belgischen „Erfindern“ —
Von Otreulen, die der Welt erzählt,
Wir hätten abgehact den Kindern
Die Hände, Konnen totgequält!

Mögliçht Herrn Kerrillon, dem Schufte,
Der, wissenschaftlich tiefdurchdacht,
Die Lehre vom Säkalenduste
Der deutschen Rasse klargemacht!

Mögliçht Lloyd George, dem Bannerträger
des Rechts, der ein Verfahren fand,
Das die Befreiung deutscher Reger
mit glänzendem Geschäft verband!

Mögliçht wär' Wilson zuzusprechen
Der Nobelpreis, dem's ohne Zwang,
Gleich vierzehnmal sein Wort zu brechen
Mit einem Federzug gelang!

Wie schade, daß man nichts zu sagen
Von einer Leistung Brantings weiß! —
Das heißt — ein Preis wär' ohne Fragen
Ihm sicher: Der Ig-nobelpreis!

*

Nomina—omina

Die unabhängigen Sozialisten haben bekanntlich mit Saases Tod ihren einzigen übertragenden Führer verloren.

Da der Erbsag Saases mit seinen geistigen Qualitäten durch einen Angehörigen der U. S. P. unmöglich erscheint, so hat die Partei nach zuverlässiger Meldung beschloffen, zwei Abgeordnete an Saases Stelle zu wählen und zwar die Abgeordneten Senke und Oeyer.

Mit der Zuwahl gerade dieser beiden Herren soll es nun folgende Bewandnis haben: Der Name „Saase“ habe in den Ohren der verrotteten jetzigen



Weihnachten

„Brennt er schon, euer Weihnachtsbaum, Max!“
„Dös glaub' i, d' Mutter hat scho Kaffee damit kocht!“

Regierungsparteien immer zu harmlos geklungen. Selbst die fürchtksamste Regierung hätte durch ihn nicht zur Erzitterung, geschweige denn zur Erschütterung gebracht werden können. Dagegen seien die Namen Senke und Oeyer auch ohne Ansehung der Personen in hohem Grade geeignet, Furcht und Schreden zu erregen, da beide sozusagen als geistiges Wappenabzeichen den Galgen

führen, und damit der Lotterregierung Tag für Tag ihr künftiges Schicksal vor Augen halten.

Die Regierung selbst hofft jedoch, daß die beiden genannten Herren nach wie vor ausschließlich für die eigene Partei tätig sein werden. Ob die lettere der Oeyer oder der andere hole, oder auch beide zugleich, ist den regierenden Stellen anscheinend gleichgültig.

Depp



Lufrativ

„Ich verführe jetzt hauptsächlich Schreibpapier. Sogar brauchen die Behörden zur Bekämpfung des Wuchers in wahn sinnigen Mengen!“

Berliner Ereignis

Was rennt das Volk! Was wälzt sich im Chor
Durch Brandenburger und Hallsches Tor!
Die Frage schwirrt: Was ist denn bloß
Zeit in Berlin schon wieder los?
Ist wo ein Spielklub ausgehoben?
Satz einer seine Schulden verschoben?
Gibt's irgendwo was Kritisches,
Womöglich was Politisches?
Wird irgendwo heut demonstriert?
Satz Spartakus 'nen Putzsch riefert?
Brennt irgendwo ein Küchenherd!
Ist irgendwo ein Droschkenpferd!
Ist etwa auf dem Wege schon
Die böse Gegenrevolution! —
Die Neugier treibt die Menschenmasse
In Kaufen nach der Wilhelmstraße,
Denn dort, von wo man uns regiert,
Wird man wohl wissen, was passiert.
Ein Aufheulen, ein Köpfschütteln, ein Raunen,
Ein grenzenloses, erhärtetes Staunen —
Und plötzlich fliegt von Mund zu Munde
Die wunderbare, die neueste Kunde.
Was gibt's? Ist es möglich! Das glauben Jbioten!
Zeit wurde noch keine Zeitung
verboten!

Stange aus Berlin

Aus is!

In einer Schneiderverammlung in Steglitz erklärte ein
Wächter, der Preis für einen neuen Herrenanzug werde
sich künftig infolge der Auggaben für Stoffe, Zutaten
und hohe Arbeitslöhne auf 1200 — 1250 Mark stellen.

Tun ist's aus! Tun strecke ich die Waffen!
Wie ich auschau, wird mir nun egal.
Einen neuen Anzug anzuschaffen,
Wird ein unerreichbar Ideal.

Schreibe ich auch fruchtbar ohnegleichen,
Wüch' mir doch der Luxus über'n Kopf:
Ein Gedicht zum Beispiel würde reichen
Zöchstens nur für einen Sojantknopf.

Wär' ein Aphorismus mir beschiednen,
Einen Tadelstich erzielt' ich dann,
Und ein ganzes Drama müßt' ich schmieden,
Daß ich mir 'ne Weste leisten kann.

Rein, nein, nein, das ist zu viel des Guten!
Rein, nein, nein, zu hart ist dieser Schlag!
Eh' ich so gewaltig müßte bluten,
Trag' ich, was ich habe, Tag für Tag.

Nög' es drum die Mitwelt nicht erbojen.
(Es ist besser, daß ich's gleich gescheh),
Wenn ich würd' g' nur in Gledschosen
Eines Mittags durch die Straßen geh'. Kerlchen

Der Zylinder, der Zylinder

Kommt jetzt aus der Mode, Kinder!
— In Paris.
Oh, wie sind nun zu erkennen,
die sich Kanaliere nennen?
Das wird mies!

Aber sieh, im deutschen Reiche
— wohl zum Aus- und Gegengleiche
für den Zyt —
kommt der Zylinder, sein Antipode,
bei den Kellnern aus der Mode!
Das wird gut.

In den besseren Lokalen
läßt sich also — vor dem Zahlen —
konsequent
jeder Irrtum jetzt vermeiden,
und am Straß schon unterscheiden,
wer der Dent!

Gottseidant, geliebte Kinder!
denn der Grad und der Zylinder
wenn nicht wär',
würde — ganz besonders heute —
das Erkennen „seiner Leute“
schwer — — —

z. D. R.



Weitere beliebte Marke:
Asbach „Privatbrand“

Brennerei: Rudesheim am Rhein



TASCHEN-PUDER

Der Taschepuder dient dazu, die Haut während des Aufenthaltes im Theater, in Gesellschaften, bei Spazierfahrten, beim Sport zu überpudern, um sie matt und zart zu machen. Der Taschepuder ist parfümiert in den Gerüchen Mystikum, Trisena und Briza, deren feiner, zarter Duft auf der Haut haftet. Er wird in 10 verschiedenen Farbentönen, die sich der Hautfarbe anpassen, hergestellt Schöne handliche Dose mit Quaste M. 3.—

Parfum Mystikum

Parfum Mystikum ist ein sehr feines, dezentes Dhantasieparfum von charakteristischem herben Duft Flakon M. 45.—, groß M. 175.—
Mystikum-Puder ist äußerst fein verarbeitet, unauffällig in der Wirkung. Weiß und rosa für Blondinen; gelbrosa, gelb, dunkelgelb für Brünette. Dose M. 12.—

Altes Lavendel Wasser

Mein Altes Lavendelwasser ist ein außerordentlich feines—diskretes—Toilettewasser, Wäsche- und Taschentuch-Parfum. Sein frischer, reiner Duft ist selbst denen sehr angenehm, die sonst Darfums abgeneigt sind. Für den Gebrauch in Wohn-, Schlaf- und Krankenzimmern ist es wegen seiner luftreinigenden und luftverbessernden Wirkung besonders zu empfehlen . . . Originalflasche M. 22.—

Parfum Orchidee

Parfum Orchidee ist ein feines, blumiges und frisches Phantasieparfum mit anhaltendem Duft Flakon M. 24.—, groß M. 140.—
Parfums-Gartenveilchen, -Parklieder, -Gartennelken bergen den Duft unserer heimischen Blumen in großer Vollkommenheit. Flakon M. 24.—, groß M. 140.—

Cold Cream

Eine sehr fetthreiche, vorzüglich hautpflegende Nachtcreme. Sie nimmt der Haut die Schleißeit und gibt ihr die Frische Originaltopf M. 15.—

Gesichts-Wasser

Reinigt und entfettet die Poren, macht die Haut matt und zart und erzeugt einen besonders reinen, klaren Teint. Watte oder Leinen wird mit Gesichtswasser befeuchtet, das Gesicht damit abgerieben Originalflasche M. 16.—

Parfum Briza

Parfum Briza ist ein juchstänähnliches Parfum, das wegen seines herben, dezerten Duftes von Herren bevorzugt wird . . . Flakon M. 24.—, groß M. 140.—
Creme Briza schützt bei Witterungswechsel, glättet die Haut nach dem Rasieren, dient zur Pflege der Haut Tube M. 3.—

Trisena Puder

Trisena-Puder macht die Haut pastellartig matt und duftig. Er ist frisch und würzig parfümiert. Weiß und rosa für Blondinen; gelbrosa, gelb, dunkelgelb für Brünette Dose M. 8.—
Trisena-Creme dient zur Pflege der Haut und zum Unterlegen unter Puder, der auf ihm unauffällig haftet Topf M. 11.—, Tube M. 3.50

Rot der Renaissance

Creme-Rot für das Gesicht von unübertreffbarer Natürlichkeit und Feinheit in Zusammensetzung und Verarbeitung. Es wirkt gänzlich unauffällig und ist sehr bequem in der Anwendung M. 25.—

Flüssiger Puder Pronto

Für Hals und Arme. Die Haut wird zart und weiß; jede Unreinheit verschwindet. Pronto haftet fest und färbt nicht ab. Weiß und rosa für Blondinen; gelbrosa, gelb für Brünette Fl. M. 8.—

Talkum Puder

Talkum-Puder ist ein kühlender, erfrischender Körper- und Massagepuder und angenehmer Rasierpuder. Parfümiert ist mein Talkum-Puder in den Gerüchen Mystikum und Briza, deren zarter Duft auf der Haut haften bleibt. Prakt. Streudose M. 3.—

PARFÜMERIE SCHERK

Fabrik Berlin SW 68, Ritterstraße 73/74

Einzelverkauf Berlin W. Joachimsthaler Straße 9, Abteilung C

Die Erzeugnisse der Parfümerie Scherk sind in allen Parfümerie-, Drogen- und Friseurgeschäften erhältlich



Die blaue Stunde

Oben in den winterlichen Bergen war es. Seit zwei Wochen hatten wir das kühlste Wetter für Schlawen, leichten Frost und dann wieder dieses Glöckchen-treiben. Der Schnee häuete unter den Brettern. Wenn ich über die Säuge hinabglitt in jauchender Fahrt, dann fiel alles Weiche von meiner Seele. Sie war flüchtig, blühenber Stahl. Und abends jauchte wie eine ferne Schlangel die lange Reihe unserer Schlitten — zwei lockende Fackeln auf jedem — die Bergstraße hinab. Ich sog in diesen Wochen mit allen Sinnen die kalte, klare, weiß schimmernde Pracht der Welt ein und dehnte die Glieder im Freiheitstaumel der alles begwindenden Kraft.

Da sah ich an einem Abend bei Tisch dich. Du warst mit der Post herausgekommen. Es klangen wolltest du nicht, auch nicht robeln. Nur für einige Tage den Berg-frieden und die Reinheit des Winters genießen.

Ich sah dich bei jeder Mahlzeit wieder. Deine hohe schlanke Gestalt strahlte in sorgloser Heiterkeit. In der von innen herüberbrechenden, unersättbaren Jugend des Weltfindens. Aber es gab Stunden, in denen eine verhaltene Sehnsucht in dir war, wie nach etwas weit jenseits aller sorglosen Lebensjugend. In solcher Stunde blieb ich zum ersten Mal dabei mit dir, statt meinen Schlitten zu nehmen.

Und seitdem sahen wir, ich und du, jeden Abend beisammen. Die Worte fielen spärlich. Ich hatte meistens ein Buch bei mir. Du stüdest an einem wunderbaren Gebilde in blauen blauen und sparfärbigen Fäden. Und dann löste sich jedesmal ganz langsam die noch im Sauch des Wintertages und der Freude des Dahinjagens straff gespannte Stimmung meiner Seele. Ich hörte mein Blut leise pochend durch die Adern rauschen, und unter den taunenden Tropfen der schmelzenden Stürcheit quoll es empor und etwas fremdartig Süßes wuchs in wohlige Wärme hinein.

So sahen wir auch am letzten Abend. Wir waren ganz allein. Drüben im Kuschzimmer sang eine Geige. Wir hatten von alten, stillen, feinen Silbergeschloßen. Dann las ich dir einiges vor, Balladen, ferne, gold-glänzende, traumschwere Märchen. Sie spannten Fäden zwischen uns, hinüber, herüber, und spannen uns ein. Es war, als lehten wir eine Weile im gleichen Rhythmus. Ich las dir „Tom der Reimer“ vor. Und es klang in mir auf wie silberblanke Glöckchen, und in meinen Augen war ein leuchtendes Blühen. Als wir uns gute Nacht sagten, war deine Stimme weich und zärtlich und voll stutender Sehnsucht.

Am anderen Tage sahst du ab. Wir haben uns kein Wort mehr gesagt, sind stumm nebeneinander zum Posthaus gegangen und haben stumm uns mit bebenden Lippen begrüßt. Und wir waren beide gebunden. Das wußten wir. —

Dann schnallte ich meine Skier an und stürzte hinab über die glühende Falde. Die frocklare Welt war schön wie je, und ich dachte die Arme in seliger, sieghafter Kraft. Aber jetzt jener Stunde war ich dir verfallen mit dem heimlichen Suchen meines Seryens, ob ich auch durch die Welt schritt mit Augen, die die Sehnsucht nicht kannten.

Johannes Wildmann

Wer lacht da?

Die „Freiheit“, das Berliner Organ der Unabhängigen, stellte anlässlich des ersten Jahrestages der Revolution mit Kümmernisse fest, daß alles beim Alten geblieben ist. Keine der großen Entzungen schalteten des 9. November hat Bestand gehabt. Die alten Gewalten sind wieder obenauf. Auf den Straßen broden Maj-schöngeheute.“ Freche Bürger lachen.

Das ist allerdings ein hartes Stück, und die Entzungen der „Freiheit“ ist begreiflich. Was hat die Bürgerfanalke zu lachen? Was soll dieses provozierende

boutgeisse Geheire. Lachen ist das alleinige, geheiligte und unantastbare Dornstoch der Proletariate, Jonest er in der U. S. P. D. organisiert ist, die Zahlreiche regelmässig besucht und ein Stabemments-Quittung der „Freiheit“ vorzuführen im Abende ist. Die Boutgeisse einjährlich der freudlichen, vererächtigten Ereti-Koafe-Sozialisten hat das Recht zu lachen vermitt. Die Weltrevolution (Lachen Sie nicht!) wird wieder forruppen Bande schon das Lachen austreiben. Wenn die U. S. P. erst zur Regierung kommt, wird kein Mensch mehr etwas zu lachen haben. Überhaupt: Wer bietet denn dem freien Bürgerpaß Anlaß zum Lachen? Etwas die „Freiheit“? Teufel noch mal! Die „Freiheit“ ist doch kein Witzblatt, und wenn, dann höchstens ein unfreiwilliges. Es wäre doch der Gipfel bürgerlicher Gemüterhebel, über etwas zu lachen, was eigentlich zum Weinen ist.

Stange aus Berlin

Rot in Österreich

In Österreich ist die Lebensmittel- und Kohlenfrage wieder äußerst brennend geworden.

Wie man hört, haben linke radikale Kreise Österreichs mit Bayern und Österreich Fühlung genommen, um die Kommunisten und Unabhängigen zu einer Sillso-aktion zu veranlassen. Darnach sei Österreich faum mehr in der Lage, die zahlreichen ehemaligen ungarischen Räteminister und hohen Rätebeamten mit Bela Kun an der Spitze und den bayerischen obersten Rätebittator Lenien handesgemäß zu versorgen, wenn die beiden Länder nicht umgehend mit Lebensmittel ausblefen.

Im Notfall müßten die hohen Herrn an die ungarische bezw. bayerische Regierung ausgeliefert werden. Um die Hände nicht mit der Gemeinheit der Vertehrung des Alpfrachtes und des Sooverrates an den proletarischen Untertassen besteden zu müssen, werde um sofortige Sillso-maßnahmen gebeten.

Seba

PEBECO

ZAHNPASTA

erhält bei regelmässigem Gebrauch Mund und Zähne rein und gesund, weil sie den Ansatz von Zahnstein verhindert, ohne den Schmelz der Zähne anzugreifen, weil sie der Zersetzung von Speiseresten und der Bildung von Säuren im Munde vorbeugt und weil sie Zahnfleisch und Mund-Schleimhäute erfrischt und belebt. Hält sich wieder bis zum letzten Rest weich und frisch.

Kleine Tuben M. 1.80. — Grosse Tuben M. 3.00.

Probetuben versenden kostenfrei

P. Beiersdorf & Co.

Chemische Fabrik
Hamburg 30.

Arbeitslos

Über Berlin ist ein gewaltiger Schneefall niedergegangen, wie er seit vielen Jahren nicht mehr zu verzeichnen war. Obwohl nun Berlin ungezählte Tausenden Arbeitslosen befißt und obwohl der Arbeitslohn 20 Mark 40 Pfennig für den Tag beträgt, haben sich nur tausend Arbeitslose zur Verfügung gestellt.

Bürgerliche Kreise sind wieder einmal ungehalten über die Arbeitsverweigerung der Erwerbslosen. Sie vergessen dabei, daß Arbeiter immer nur auf ihren speziellen Arbeitsgebieten beschäftigt werden sollen. Man kann doch einen Schuster nicht ohne weiteres zur Insektizidation von Sölen abkommandieren oder einen Ofenfeher zur Herstellung von Strohhüten heranziehen. Nicht anders ist es auch bei der Kategorie der Arbeitslosen. Diese stellen doch seit dem Ausbruch der Revolution einen eigenen Beruf dar mit einer spezifischen Organisation im Innern und einer Vertretung nach außen und befinden sich seit langer Zeit in sehr geordneten und konsolidierten Einkommensverhältnissen. Soll nun diese Ordnung auf einmal gehöht werden?

Die berufliche Tätigkeit der Arbeitslosen besteht ja gerade darin, keine Arbeit zu haben! Mit Recht hält man von der Änderung des Berufes im Leben nicht viel. Umsonst weniger dürfen sich Staat und Gemeinde dazu hergeben, Berufslosen ihren Beruf abwendig zu machen.

Sollten infolge des Schneefalles tatsächliche Verkehrsbehindernisse eintreten, so bleibt es den

einzelnen Großstädten unbenommen, die allgemeine Arbeitsruhe anzuordnen zu Gunsten einzelner auf diese Tage zu verlegenden politischer Feiertage, z. B. der Geburtstage Lenins, Trozkis, Ledebours, Sopers I und II u. a. Auch an eine Siegeswoche wäre zu denken, um den Volkshelden Sieg über Judentum zu feiern.

Man sieht, mit einigem guten Willen läßt sich alles machen! DEFF

Wahres Geächteten

Die Kleine lag im Kinderspital und die Pflegerin fragte sie nach Eltern und Geschwistern. Es stellte sich heraus, daß der Vater Kutsher sei und die Mutter Wajshfrau und daß die Schwester der Mutter beim Bügeln helfe. Das Mädchen dachte dann ein klein wenig nach und es fiel ihr plötzlich ein, daß sie auch noch einen Bruder hätte; der sei aber auf der Universität.

Die Pflegerin fand es rührend, daß der Kutsher und die Wajshfrau und ihre Tochter ihre Spargroschen für einen studierenden Sohn und Bruder opfereten. Es interessierte sie, was der junge Mann studiere. Aber das Mädchen schwieg veräundert und die Frage wurde ihr einfacher vorgelegt:

„Was tut er denn auf der Universität?“

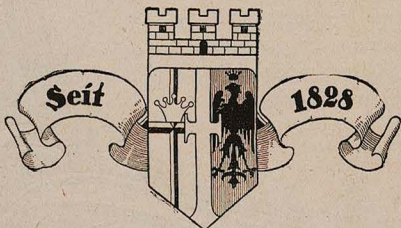
„Im Spiritus sieht er, zwei Köpfe hat er und fünfzig Mark hat er dafür freigeig; der Vater hat er g'sagt, solche Kinder tut er alle Tag nehmen.“ S. O.



Zur Preisfrage:
„Ist ein Glas Sekt
usw.“

Das Preisrichterkollegium bestehend aus den Herren
Geheimer Sanitätsrat Dr. Lampé, Frankfurt a. M.
Prof. Dr. Trumpler, Syndikus der Handelskammer zu Frankfurt a. M.
Rudolf G. Binding, Schriftsteller, Buchschlag bei Frankfurt a. M.
hat den Preis von

12 Fl. Feist Cabinet Hochgewächs



für die 20 besten Antworten zuerkann: 261 Dr. J. Sch., Wandsbek; 1547 Erich Maess, Zeichenlehrer, Seehausen (Altmark); 108 Josef Zabolitzky, Groß-Steinheim; 354 Fritz Müller, Partenkirchen; 1072 Kurt Jacoby, Berlin; 1336 Pseudonym „Sektträsel“, Berlin; 284 Ernst Kunze, Werkmeister, Berlin-Schöneberg; 1255 A. Dück, Ingenieur, Berlin-Lichterfelde; 1548 Alexis Schleimer, Berlin; 195 Heinrich Schmidt, Pforzheim; 18 B. Bertranz, B. Herr, W. O. Müller, Berlin-Mariendorf; 1601 Otto Günther, Schlossermeister, Hirsberg (Schlesien); 1094 O. P. W., Herrschaft a. Ammersee; 1288 Alfred Gebauer, Berlin; 1093 Ilse Uffelmann, Deutsch-Eylau; 1060 F. Scholz, Postbeamter, Berlin-Steglitz; 1073 Wilh. Schrödter, jr., Forst (Lausitz); 1285 Franz Passauer, Goldap (Ostpreuß.); 1050 Arthur Bücks, Katowitz; 1230 Karl Wigo Weigand, Hannover. — Die außerordentlich starke Beteiligung veranlaßt uns, für weitere 30 Einsendungen

30 Trostpreise
von je 2 Fl. Feist Cabinet Hochgewächs
zu verteilen. / Jeder Einsender erhält eine besondere Benachrichtigung.

Feist Sektellerei A.-G.
eif 1828.



Wenn Ihr Haar

dünn, spärlicher, spröde und glanzlos wird. Schuppen, Kopfschmerzen, Haarausfall, Spaltung der Haare auf freien, führt die Anwendung meines „H A A R K R A F T B A L S A M S“ die Schönheit und Gesundheit des Haares wieder herbei. Das Haar wird vollumfangend und duldig, und verlangt seitigen Glanz und Weichheit. „H A A R K R A F T B A L S A M S“ ist das dankbar Beste zur Vorbeugung von vorzeitigem Ergrauen u. Kahlheit. Preis M. 3.50, Vorratlos Preis M. 9.50

Lockiges Haar

Haarkrümel-Lotion „Isolde“ macht natürliche Locken, die absolut haltbar sind, selbst bei Feuchtigkeit der Luft und Transpiration. Preis M. 4.50
SCHRÖDER-SCHENKE
BERLIN 78, Potsdamerstr. G.H. 20b.

Wie finde ich — eine Frau?

Einleitung: Was u. Welche sind d. Leben für dich. Gegen Götterband von W. 2. — oder Nachnahme durch Verlag Schweizer & Co. Abt. 33, Berlin 10857.

Bücher d. Liebe

und des Frühlebens:
Eichacker, Nichte d. Venus, illust. 4.50 — Bocaccio, Dekameron — Casanova, Erlebnisse, illust. 4.50 — 1001 Nacht — Balzac, Drollige Geschichten — Glanz u. Elend der Zeiten — Briefe eines Königs — Les Liaisons Illust. 4 17.50 — Nichte d. Königin Liebe — Le Sâge, Lebensgeschichte d. Gil Blas, illust. — v. Gramont (Hamiltons Memoiren, III.) — Liebesgesch. a. d. Vulkan — König Ludwig's glänzende Cavallerie, III. Karl's Leben d. Renaissance — ce Foe: Moll Flanders, Die berühmte Dirne und Dienerin 14.50 — Barre, Lili und Lilli Eho 8.50 — Begierde — Müsterrigen — Seine Beträge 12.00 — Das grosse Unrecht, A. d. Leben ein. Frauenarztes 14.00 — Tazschner, Die nicht lichen dürfen 8.00 — Hebräisch, braune Tür — Kreuzweg der Leidenschaft 4 13.00 — Engelhorn, A. d. Freudenhaus in d. Ehe 15.00 — Couperus, Hellogabal 14.50 — Prevost, Halbvingen, Pariser Sittenroman 14.50. Alles Originalbild., neu, postfrei.
Bons Buchhandlung, Königsberg (Pr.) 98

Schriftstellern

Meist bekannte Verlagsbuchhandlung Gelezerbeil z. Veröffentlichung ihrer Arbeiten in Buchform. Anfragen um. L. U. 2238 an Rudolf Messe, Leipzig 7.

Logen- Geheimnisse

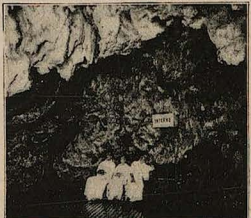
Intimes a. d. Freimaurertum enthält das hochinter. Buch Dr. Daiber, „Elf Jahre Freimaurer.“ 30. Tausend! Logen (Einführung von 2.25 Mit. an Holoth & Co., Stuttgart 12.

LEXIKON
des gesamten Sexuallebens von Dr. med. Burchard
Preis gebunden nur 4.35 Mk.
inkl. Forts gegen Voreinsendung des Betrages oder Postnachnahme (25 Pfennig teurer).
Theodor Lisner Verlag
Berlin W. 29
Postcheck-Konto Berlin 6729.

Eho Sie Bücher kaufen, verlangen Sie Katalog Interessante Bücher kostenlos freis. Arkont-Versand, Berlin N 37K.

Viehhäber interessanter Bücher
verlangen reichhaltig Verzeichnis gratis und franco von
G. Zorbig Verlag, Dresden 16-49

Alte und neue Schwitzbäder.



Die Grotten von Mounsumano.
Das 200 ft dem „Thera Gefühlsbrevier“ von Dr. v. Sauer entnommen. In Mounsumano in Italien befindet sich eine große Tropfsteinhöhle, die „Grotta Oliva“, welche von aufsteigenden Dämpfen erfüllt ist. Sie wird als natürliches Schwitzbad benutzt, dessen Wirkungen gegen rheumatische Schmerzen und andere Krankheiten weit und breit bekannt sind. Ihre drei Abteilungen werden, der Temperatur entsprechend, als „Paradies“, „Kesselt“ und „Hölle“ bezeichnet. Dieser Ort ist die „Hölle“, den heiligsten Ort der Grotte.

Baderreifen und Kuraufenthalte part das „Kreuz-Thermalbad“. Was ist das „Kreuz-Thermalbad“? Ein Apparat, mit dem man die heilbaren Heißluft- und Dampfäder zuhause (unbekümmert um die Brennstoffkosten) gebraucht. Wer an Erkältungen, rheumatischen Schmerzen etc. leidet, muß sein Heilmittel stets bei der Hand haben, und dieses heißt: **Kreuz-Thermalbad.**

Der prakt. Arzt Dr. E. Singer hat ein Buch verfaßt, welches den Heilwert des Schwitzbades nach den Ergebnissen der neuesten wissenschaftlichen Forschung behandelt. Ein Abdruck, dem auch obiges Bild entnommen, enthält die Geschichte des Schwitzbades. Verlangen Sie dieses Buch „Das neue Gesundheitsbrevier“ (192 Seiten, reich illustriert) nebst den Angaben über das „Kreuz-Thermalbad“ gratis von **Kreuzverlag, Münden SW 25, Lindwurmstr. 76** Allezeitige Patentinhaber und Fabrikanten des „Kreuz-Thermalbades“.



GOERZ TENAX PLATTEN
Gleichmäßiges Fabrikat / Sauberer Guß
Große Haltbarkeit / Weiler Belichtungspielraum
Hohe Empfindlichkeit / Vorzügliche Abtönung
Ermittlich in den Photohandlungen
FABRIKANTEN: GOERZ PHOTOCHEMISCHE WERKE G.M.B.H. STEGLITZ
GENERAL-VERTRIEB:
C.P. GOERZ Aktien-Gesellschaft
BERLIN-FRIEDENAU

Dr. Schindler

Crème Mouson
feinste vollkommene Haut-Crème
Verfügt bei regelmäßiger Anwendung
zarte weiße Haut.
In Tüben und Töpfen überall erhältlich
Fabr. J. & M. Mouson & Co. Frankfurt a. M.

Primanerjeuzer
„Mein Gott, was die Weiber jetzt kosten: sogar die platonische Liebe hat aufgeschlagen.“

Winkler & Lausen
Cognac
Deutscher Cognac
Cognacbrennereien Preuß-Stargard

BING-VERLAG NÜRNBERG

Künstlerische Bilderbücher u. Jugendschriften aus dem BING-VERLAG:

„Lach' mein Kindchen, lache“

Ein lustiges Bilderbuch, reichhaltig, unzerreißbar.
Dasselbe auch in zwei Teilbänden erscheinend. M. 10.—

„So geht es in Schnitzelputzhäusel“

Ein spaßiges Bilderbuch für unsere Kleinen, unzerreißbar.
M. 7.85

„Allen zur Freude“

Deutsche Kinderlieder neuerer Dichter mit künstl. farb. Bildern.
- Dauerhaft gebunden. - M. 8.50

„Was Hänschen erlebte“

Ein künstlerisches Bilderbuch voll schelmischen Humors mit
lustigen Versen - unzerreißbar. - M. 6.30

„Eulenspiegel“

M. 5.75

„Rübezahl“

„ 5.75

„Die 7 Schwaben-
Schildbürger“

„ 5.75

„Münchhausen“

„ 5.75

Nie veraltete Erzählungen für unsere Jugend.
Jeder Band mit dauerhaftem Papier und solidem Einband.

„Der Jugend Arbeitsbuch“

Ein reichhaltiges und äußerst preiswertes Beschäftigungsbuch
f. Knaben v. Hans Konwizka. M. 11.20 Ganzband, dauerh. geb.

Dasselbe auch in 3 Teilbänden:

- Band 1: Arbeiten im Freien
2: Arbeiten im Zimmer
3: Herstellung nützlicher Apparate
pro Band M. 4.60

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

DRUCK DER VERLAGSWERKE: E-NISTER NÜRNBERG

Rad = Jo

Ein Gegen für werdende Mütter.

Ausführliche anleitende Schriften gratis durch

Rad = Jo =

Hamburg Amalpothef

Verband G. m. b. H.

oder durch alle Apotheken, Drogerien, Reformgeschäfte, Ernährungsgefäße und Versandgeschäfte.

ca. 100.000 glänzende Anerkennungen von Frauen, welche Rad=Jo anwandten. Geprüft u. begutachtet von hervorragenden Ärzten u. Professoren, u. a. mit großem Erfolg angewandt an einer deutschen Universitäts-Frauenklinik.

Detektiv Graeger Berlin W. 9
Linkestraße 23.
Kriminal-Beamter a. D. Tel. Nollb. 2303
Griffaffären reelles Büro / Sämtliche Ermittlungen / Spei. Auskünfte.

Das Sexualleben

unserer Zeit in seinen Beziehungen zur modernen Kultur von Dr. med. Ivan Bloch, 70. Tausend! Preis geb. Mk. 16.50, gebund. Mk. 19.80 (Porto W. L. 25). Das vollständigste Nachschlagewerk über das menschliche Geschlechtsleben! Zu bez. v. Verlag Louis Marcus, Berlin W. 15, Fasanenstr. 65.

Zuckooh Crème

gegen raue Haut

Kein Feuer, keine Kohle

In einem Berliner Dorort hat sich ein Arzt genötigt gesehen, durch ein Teilungsinjektor seine Patienten aufzufordern, zu jeder Sprechstunde eine Pfeifschale mitzubringen; andernfalls sei er außerhande, sein Sprechzimmer und seine Operationsräume ausreichend zu erwärmen.

Wenn dieses Beispiel Schule macht, werden wir nicht umhin können, künftig neben unsrer Tabakpfeife, dem Schnupstuch, dem Saufschlüssel und anderen Notwendigkeiten einen Saß Kohlen mit uns herumzuschleppen. Können wir heutzutage noch verlangen, daß der Wirt, bei dem wir essen, der Barbier, bei dem wir uns barbieren, der Fotograf, bei dem wir uns fotografieren lassen, sich unfertig einen Waggon Kohlen hinterherum beschaffen, das für einen Lachter des ferneren Kohlenkommiffars heiraten oder gar einen Bergmann durch glühendes Sureden zu erhöhter Arbeitsleistung veranlassen soll! Das wäre doch zuviel verlangt. Wo du auch hingehst, o Deutscher, vergiß nicht, bei deinen Kohlenfaß aufzubedenken, wenn anders du nicht bei lebendigem Leibe zu Gefrierfleisch werden willst! Dilettant kommt es auch noch dahin, daß jeder, der am Ende seines Lebens angelangt ist, die zu seiner Verbrennung nötige Kohlenmenge persönlich im Krematorium abgeben muß. Kanz. Künzendorfer

Weinbrand Scharlachberg

Bingen^aRh.

Marke Auslese

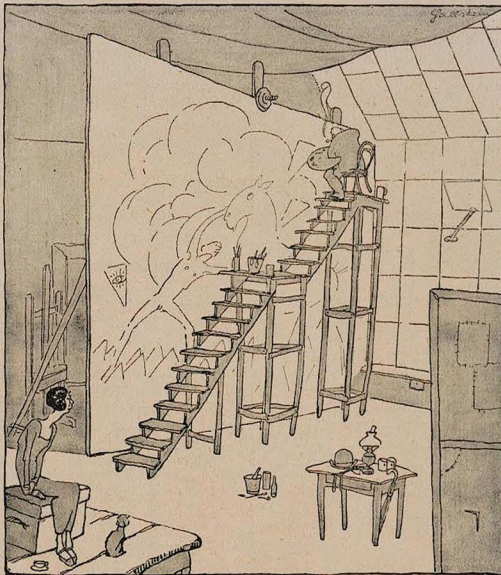
Ein famoser Tropfen!

**Aus unseren
Kriegs-Dokumenten**

„Sehr geborener Herr
Kompaniführer!

Der Herr Landsturmann
M. . . . was mein Bräuti-
gam ist bittet hierdurch durch
mich um Urlaub von minde-
stens 14 Tagen und auch ich
selber habn das Schmerzhafte
Bedürfnis dieses Anfinnen
kräftig zu fördern. Denn ich
traue den Kerl nicht, weil er
zwei gleichfalls bessere Damen
hingestellt hat daß sie jetzt
daßjen. Ich verharre auf Not-
trauung, das ist nämlich ein
Windhund, wenn man ihn nicht
gleich packt. Ich kenne diesen
Kansturm. Der Herr M. . . .
besitzt ein Kind von mir und
Diplom vom Ruderglub, und
das genügt für den Urlaub.
Ich bitte um Urlaub, daß ich
ihm trauen kann und er mein
richtiger Mann wird. Denn
sonst bin ich plamiert mit dem
Kinde. Man muß sich ja schä-
men. Der Herr M. . . . ist
fein schlechter Kerl nicht das,
daß verbiete ich mir. Und wir
lieben einander sehr heftig.

Ich lege mein aufrichtiges
Urlaubsgesuch unter Ihre Füße
mit der fröhlichen Bitte daß
Sie mir nachsühlen. Er muß
ran, da hilft ihm alles nichts.
Ich stehe auf meinem Recht



Die einsame Gattin

Willy Saltzstein

als Mutter und Sie werden
ihm nicht verhindern seine
Mutterpflichten zu geboren.
Wissen Sie Herr Leutnant mit
den Landsturmmännern ist
nicht viel los ich kenne das.
Er muß ran ober soll ich mich
auf die Schande beruhen las-
sen. Das wäre gelacht.

Lieber Herr Leutnant sagen
Sie ihm doch er soll auch die
langen Strümpf mitbringen
wo er aus versehen einge-
packt hat wie er eingezogen ist
geworden sie gebären meiner
Schweher und Schimpft sie
schon die ganze Zeit. Nun
wissen Sie beiseid.

Ich bitte Sie daß Sie ihn
ganz geborjame den Urlaub
betreten lassen. Zur Kriegs-
trauung die in aller Stille
Erfolgt erwarre ich ihn mit
der Schwucht die auf den
Flügeln der Liebe aus meinem
„Serjen schwingt.“ S. W.

Examen

Der Kandidat war nach
dem besten Jsolafonämittel
befragt.

„Im, Herr Geheimrat,“
sagte der Mann in feiner Der-
legenheit, „das ist doch wohl
seht langer Zeit immer die
deutsche Diplomatie gewesen.“

Der Dariolethans



Zahncreme Puder Hautcreme

Robert Marchand Chemische Fabrik Hamburg 39.

Zweig-Niederlassung Romaco G.m.b.H. Berlin. S.W. Charlotterstr. 7-B.

Nicolaus Sahl * Rudesheim a. Rh.

RHEIN-UND MOSELWEINE

SPZIALITÄT: EIGENBAU- UND HERRSCHAFTS-WEINE



Jeder Waidmann



Es muß eine jede ophologische Zeitkritik haben. — Unkenntnis erklärt bei Herrn Dollani auf die allseitig deutsche Jagdzeitung „Der Deutsche Jäger“, München, Nr. 3, S. 10, eine reich illustrierte, mit der folgenden Zeilung: „Der Waidmannsbund“; eben Waidmann — Der Deutsche Jäger“ Zeilung für Fortschrittlichkeit, Moorkultur usw., fern jeder jeden Monat eine wertvolle Familienzeitung, interessante wichtiger Spezialitäten, Bänder, Bildblätter, etc. usw. — Zeitschrift Nr. 150 für einen Monat — Straußbandage ist bereit bei dem Verlag auszugeben: „Deutscher Jäger“, 24. — jährlich für Deutschland u. Österreich, fort Nr. 30. — für farbliche u. allgemeine Anzeigen ein anerkannt vorz. Angebotsblatt.

Katarrrh und Asthma

Inhalator nach Emmer Zeit. Kein Glasgefäßverkleber!
 60. Züch-Bullpumpe 4 Inhalator - Sprühbüchse od. Steril-Flüchtling. - Steiler od. 21. - warm od. kalt. Speis. Abkühlungsapparat! Speis. Abkühlungsapparat! Speis. Abkühlungsapparat! Speis. Abkühlungsapparat! Speis. Abkühlungsapparat!
 C. Grotzky, Anst. München, I d. Romanstr. 61



Solche Nasenfehler

und ähnliche können Sie mit dem orthopädischen Nasenformer „ZELLO“ verbessern. Modell 20 übertrifft an Vollkommenheit alles u. ist soeben erschienen. Besondere Vorzüge: Doppelte Lederschwammpolsterung, schmiegt sich daher dem anatomischen Bau der Nase genau an, so daß die betreffenden Nasenknorpel in kurzer Zeit normal geformt sind. (Angenehmes Tragen) Flache Versetzbarkeits, daher für alle Nasenfehler geeignet (Knochenfehler nicht). Einfachste Handhabung, illustrierte Beschreibung umsonst. — Bisher 100000 „ZELLO“ verkauft. — Preis: Mark 6.— Mark 8.40 und Mark 12.— mit ärztlicher Anleitung. Spezialist: **K. M. Bagninski, Berlin W 124, Potsdamerstr. 52.**

Stuttgarter Geschichten

Ein alter Tagelöhner war mit seinem Handbaren ein Fuhrwerk und der häßlichsten Straßenbahn zugleich in die Quere gekommen — die Straßenbahn erlosch ihn und schleuderte ihn mit einem schweren Stoß ins Kreuz zu Boden. Mitleidige Menschen trugen den alten Mann in eine nahe Schmiede. Der Schmied drehte zunächst praktischerweise die Feuerriegeln ab, indem er Tür und Fenster seiner Schmiede schloß. Dann sah er nach dem Darrunglücken, der am Boden lag, und eben langsam zu sich kam. Verwirrt öffnete der alte Mann die Augen und sah eine fremde Umgebung: helles Kohlenfeuer und ein ruhiges Schmiedegesicht, über das der Feuerstein hinjuckte.

„O!“ tief der alte Mann, „Herr Obertsehl! Sei Sie mir gnebig, I den durch ein Anglistfall gishortbar!“

Der Erfolg im Damenverkehr

Unterweisung in den feineren Künsten zur Erwerbung des Frauenherzens u. des vornehmen u. gewandten Auftretens, über die Kunst, ein guter Gesellschaftler u. vorzüglicher Plauderer zu werden u. die Herzen der Damen im Sturm zu erobern. Von G. v. Bremer, Preis M. 2.20. Nur zu bez. v. W. A. Schwarz's Verlag, Dresden N 6/406

Lärm ruiniert die Nerven!

Ottoph.

Geräuschlöser

weiche Klappen für die Ohren schützen Gehör u. Tromm gegen Geräusch und Ohrschlaf, während des Schlafes, bei der Arbeit, auf Reisen, auf dem Straßenlager, Schiedel mit 2 Paar Klappen Mark 2.—. Zu haben in Apotheken, Drogerien, Zahnärzten und Musikantengeschäften oder vom Schriftleiter **Apotheker Max Wegner, Berlin 105, Willmsstr. 56.**

Charakter

ermittelt, Zuverlässigkeit aus der Schrift. Schrift. Beurteilt. 2.-M. Rückporto. Graphologengeheim Leipzig 7, Querstr. 31.

Lauten, Gitarren, Mandolinen und alle anderen Musikinstrumente. Preisliste frei!

Jul. Heinz Zimmermann
 Leipzig 38 Querstr. 26/28.

Mond-Extra

Mond-Extra-Klingen

Kassierapparat mit gebogener Klinge

Ein wirkliches Maximum

Duogo Wächner, G. m. b. H., Berlin SW 61, Belfort-Allee-Str. 92
 Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Buchführung

grd. Unterw. v. F. SIMON, Berlin W. 35, Magdeburger Verlags- u. Druckerei, Probenstr. 6.

Charakter

ermittelt, Zuverlässigkeit aus der Schrift. Schrift. Beurteilt. 2.-M. Rückporto. Graphologengeheim Leipzig 7, Querstr. 31.

ERNEMANN CAMERAS

gelten als unübertrefflich. Unser stetes Bemühen, auch die bewährtesten Modelle weiter zu verbessern u. zu vervollkommen, rechtfertigt dieses Vertrauen und macht jeden Käufer zum überzeugten Freund unseres Erzeugnisses. Bezug d. alle Photohandlungen. Preisliste kostenfrei.

ERNEMANN-WERKE A-G. DRESDEN 107.
 Photo-Kino-Werke Optische Anstalt.

TOLA
Zahnpulver

Bewährtes Vorbeugungsmittel gegen das Hohlwerden der Zähne und gegen Zahnweh. In Schachteln zu 20 u. 40 Pf. Zu haben in den Niederlagen von **Tola-Puder**.
Fabrik: **Heinr. Mack, Ulm a. D.**



Grundlagen der Menschenkenntnis

Wie die Natur in den äußeren Formen, Farben und Erscheinungen das innere Sein, Geist u. Leben offenbart, 4. Aufl. 88 Abbildungen, brosch. M. 4.50, Kunstdruck geb. M. 6.—. Nur vom Verfasser: A.M. KUPFER in Baumhau 24 Post-Landwehrh. Nürnberg.

Studenten-Utensilien-Fabrik
Älteste und größte Fabrik dies. Branche.
Emil Lüdke,
vonn. Löhner & Sohn, Langh. 11,
Jena in Th. 98.
Man verl. gr. Katalog gratis.

JUNGHANS

JEDE JUNGHANS-UHR TRÄGT DIE STERN-MÄRKE

Nikard Roth

Sport
„Merkwürdig — erst wenn ich den Wadenkampf kriege, behaupten Sie, die Stellung sei „natürlich“.“

Stolzenberg Organisation als Geschenkartikel

STOLZENBERG „Blitz“-Ordner
(für Schreibtisch und Pult) unentbehrliche Hilfsmittel für Innenorganisation (siehe Abbildung).
Ausführung I (einfach) 1.50
 II (Faltenrücken) 5.50
 III (Cheffmappe) 10.—

STOLZENBERG Terminmappen
Zur pünktlichen Beachtung für bestimmte Daten gemachter Vermerkungen.

STOLZENBERG Kartei:
Gedächtnishilfe für Chefs, Disponenten etc.

STOLZENBERG Aktenschränkchen.
Lassen Sie sich Sonderbeschreibungen zur näheren Unterrichtung kommen von

FABRIK STOLZENBERG G. m. b. H.
008 (Baden) und BERLIN SW. 68.

Älteste und größte Spezialfabrik Europas. — Fabrikanten der weltberühmten Stolzenberg Schnellhefter (über 90 Millionen in Gebrauch).

Die **galante Rarität**
Illust. Bilder von Alfred Gernero.
Int. Profekt durch Dr. Rabbinowitz,
Berlitz, Leipzig.

Blasses Aussehen u. Sommergrippe verliert sofort das ges. gesch. Ansehen — bewährte **BRAUNOLIN** Solort sonnenvertr. Teint. Kleine Fl. M. 4.00 u. große M. 6.00, R. Mittelhaus, Berlin, Wilmersdorf 4, Nassauische Str. 15.

"EXTRA"
Morsfnäb Müller
ELTVILLE

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Zum Weißbleichen
mißfarbener Zähne
Zahnpaste

Chlorodont

Speziell gegen
Lochwerden
der Zähne.

EINE HELLE FREUDE

berichtet unser

Künstlerisches Kinder-Theater

nach Entwürfen Mähdener Künstler mit acht Spielfiguren und sechs
kompletten Texten fertig zum Spielen. Gegen Einsendung von Mark 15.-
oder Nachnahme erfolgt Frankosendung. Bestellen Sie sogleich vom
Antares-Versand, München 15C, Hermann-Schmidstr. Nr. 1.



Rote Hände
Diese präparierten „Eta-Handlöhle“
werden nach u. a. d. Hände gezogen, woraufsof-
der wirkte. Sauerstoffbleichprozess, wie er
dies. z. Patenung, Handlöhle, ist, wie
sie geht. Die Hände werden, hierdurch zart
u. auffall. weiß; Schwellen u. harte Stel-
erweichen, wodurch selbst eine erhellende
Hand vornehme Eleganz erhält. Bei er-
frorenen Fingern und Frosbeulen über-
raschende Wirkung. Preis ein Paar für
Damen Mk. 7.—, für Herren Mk. 7.80.
LABORATORIUM „ETA“
BERLIN 137, Potsdamerstraße 52

Lager-Verzeichnis 6
seltener, verg. Hfener, gesuchter und
kostbarer Bücher, Moderne Literatur
in schönen Einbänden, Erstaussagen,
Luxusdrucke, Privatdrucke, Ganz-
u. Halblederbände gab aus **Haus** Buch-
handlung, Königsbrg. Pr. Postfach 98.

Aus dem parlamentarischen Untersuchungsausschuß

Nach privaten Meldungen hat der Unabhängige Dr. Cohn
im parlamentarischen Untersuchungsausschuß über die erpfaßten
Sieges- und Friedensmöglichkeiten während des Krieges fol-
gende Anfragen an die Hauptzeugen gerichtet:

1. daß der Krieg durch die lebhaften Bemühungen meiner Parteigenossen Ditt-
mann, Barth, Csehbour und anderer wesentlich abgekürzt wurde?
2. daß die Entente durch die freiwillige Selbstaufopferung eines
Teils unserer Truppen und die passivste Umfassung eines
anderen Teils, also auf unsere Detachment hin, milde gestimmt
wurde?
3. daß die deutsche Armee infolge des rechtzeitigen
Ausbruchs der Revolution in die Lage versetzt wurde, den
Rückzug in beschleunigtem Tempo anzutreten, fortzusetzen
und dadurch dem deutschen Volke die nachträgliche Ablieferung
des Gottesland in Frankreich, Belgien etc. verbleibenden, auf
viele Milliarden gewerteten, Materials zu ersparen?

Über die Antwort auf diese drei Fragen ist bis jetzt leider
noch nichts bekannt geworden.

Deba

Gilco

Trocken- platten

Das Beste und
Vorteilhafteste
was zu diesen staunend billigen Preisen geboten werden kann.

Spezialrapid	2.35	3.55	3.55	5.95	8.35	9.55	11.95
Ultrarapid	2.70	3.90	3.90	6.30	8.70	10.15	12.45
Orlyo	2.95	4.25	4.25	6.50	9.20	10.50	13.15
Ortholicht	3.20	4.75	4.75	7.15	9.55	10.75	13.65

Grundpreise / ohne Luxussteuer

J. Silberstein & Co., München
Kaufingerstraße 25/1, 2. Aufgang, Eingang Graupenpl.

- Arosa** Hotel Seehof. Ad. Birkmaier, Dir. Bestbekanntes und komfortables Haus.
- Arosa** Hotel Pension Schweizerhaus Deutsches Haus. Gute Verpflegung. Billard.
- Arosa** Alpenonne, erstklassig. Kurhotel Alle Zimmer fließendes Wasser. Prospekt.
- Arosa** Hotel Bellevue, vornehmes Haus. — Sonnenlage. Mässige Preise. Prospekt. —
- Arosa** Hotel Kurhaus Valsana, erstklassig vorzügliche Lage. — Jahresbetrieb. — Prospekt
- Arosa** Edenhotel. — Familienhotel I. Ranges. Durchgehend renoviert. Eröffnung Dezember.
- Arosa** Arosa Kulm. Erstklassig. Familienhaus. Eigenes Orchester. — Keine Lungenfranke.
- Basel** Grand Hotel Victoria u. National bestgeleg. Zentralbahnhof. Besitzer: Otto.
- Brissago** Grand Hotel südlichsteig. Schweizerkurhaus, elektr. Wasserheiz., Orchester, Hausrzt.
- Davos Dorf** „Guardaval“ Vornehmes Sanatorium Chefstr. Dr. Friedrich Bauer, Prospekt.
- Davos Dorf** Sanatorium Seehof. Chefs Dr. Alexander Täglich Fr. 16.50-22. — einschließl. Zimmer.
- Davos Platz** Buols Kurgartenhotel, für Passanten, Kurgäste u. Sportsleute. Vorzügliche Küche.
- Davos Platz** Neues Post- u. Sporthotel Passanten-Sporthotel. A. Marossani.
- Engelberg** Centralschweiz Wintersportplatz Hotels Cattani; modernster Komfort.
- Lugano** „Paradiso“ Hotel Eden vormals Reichmann Direkte Seelage. Allbekanntes Haus.
- Luzern** Kurhaus Sonnmatt für Erholungsbedürftige, Verdauungsleide., Herzkranke. Vorzügl. Verpfleg. Prospekt.
- St. Moritz** Savoy-Hotel vornehmsten Ranges in herrlicher Südlage.
- St. Moritz** Hotel Calonder, gut bekannt, Familienhotel in bester Lage. Dir. Trautschin-Calonder.
- St. Moritz** Neues Post-Hotel. Erstklassig. Familienhotel. E. Marossi.

Ärzte...

gebrauchen



Damit ist keine Bedeutung für Haar und Kopfhaut von besser Seite bestätigt. Ein föstliches Ellixir! Beginnen auch Sie mit der Haarpflege, bevor es zu spät ist.

Segen Katarthe



Warten Sie nicht

bis Sie Ihren Haarschmuck ganz verloren haben und das Haar ergraut ist. **Vermieden Sie** unnütze Kosten durch Kauf von Haarwässern etc. und lassen Sie die Ursache Ihres Haarausfalls ein **mikroskop. untersuchen**, erst dann in Pflege zweckmässig. Haarprobe einlassen! Haaranalysen mit Rezepten bei billigster Berechnung. **Alfred Hirschfeld München 22, Herzog-Rudolfstr. 24**

Salzbrunner
Quellen-Versand, Bad Salzbrunn (Schles.)

Oberbrunnen **Kronenquelle**
Katarthe, Asthma, Nierenleiden, Blasenleiden,
Empysem, Grippe, Gicht, Zucker
folgen

Salzbrunner Fürstensteiner
(Marthaquelle) hervorragend, hyg. Tafelgetränk
Ausführliche Brunnenschriften kostenlos

Zahle Geld zurück!

Schönheit der Formen

von normaler, graziöser Fülle und rosig-weißer Haut erhaben. In kurzer Zeit durch meine auf Grund langjähriger Erfahrungen verbesserte Methode „Tadellos“. — Unentwickelte oder erschaltete Formen werden fest und voll, ebenfalls verschwinden knöchlige Vorsprünge und Vertiefungen am Halbe. — Vollkommene Schönheit erlangen Sie durch die einfachste, äusserliche, völlig **unschädliche** Anwendung mit „Tadellos“. — Preis einschliesslich ausführlicher Anweisungen u. Batschläge 1 Karton 5.— M., 2 Kartons 8.— M., meist erforderlich, 3 Kartons 7.50 M., Porto u. Verpackung extra. **„Laut Garantieessen bei Nichterfolg Geld zurück.“** — Verlangen Sie kostenlos meinen Prospekt, welchem eine ausführliche Probe meines erstklass. Haarwachsmittels **unsonst** beigelegt wird.

Firma Anna Nebelsiek
Braunschweig 21, Postfach 303.

Veränderter Shakespeare

Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, von denen sich unsre Schulweisheit nie hätte träumen lassen, daß man sie essen könnte.

Liebe Jugend

Im Realgymnasium zu Oelsenfrischen erteilte aus-hilfsweise in Prima der Herr Direktor den französischen Unterricht, bis der neue Oberlehrer kam, den der Staat auf bleien Posten gestellt hatte.

In der Abschieds-stunde jagte der Direktor:

„Heute erteile ich Ihnen das letzte Mal französischen Unterricht; in Zukunft tut das der Herr, der kommen wird.“

— Der neue Oberlehrer hatte keinen Spinnamen weg; er hieß vom ersten Tage seines Eintreffens an der „Messias“.

K. W.

Waldorf-Astoria Zigarette

ALRUSCHE

Dr. Koff's Yohimbin-Tabletten

Pharm. a. 20 St. 100 Tabl. M. 5.— Nr. 28.

Erregungs- und Kraftmittel bei nervösen Leiden: Schützen, Sonnen-, Karmeliten- u. St. Anna-Apoth.; Nürnberg: Mohren-Apoth.; Berlin: Bellwag-Apoth.; Potsdamerplatz und Victoria-Apoth.; Friedrichstr. 19; Barm. Apoth. Dr. Haller-Bräun; Nachmarkt-Apoth.; Cassel: Löwen-Apoth.; Köln: Apotheke z. goldenen Kopf und Hirsch-Apoth.; Dresden-A.; Löwen-Apoth.; Düsseldorf: Hirsch-Apoth.; Frankfurt, M.: Rosen- u. Engel-Apoth.; Halle: Löwen-Apoth.; Hamburg: Internation. Apoth.; Hannover: Hirsch-Apoth.; Karlsruhe: Hof-Apoth.; Katischwang-Apoth.; Königsberg: Pre-Kant-Apothek.; Leipzig: Engel-Apothek.; Magdeburg: Victoria-Apothek.; Mainz: Löwen-Apothek.; Mannheim: Löwen-Apoth.; Prag: Adam's Apoth.; Stuttgart: Hirsch- u. Schwann-Apoth.; Wies. O.: Apoth. z. sechs, Wehringerstr. 18.; Zürich: Viktoria-Apothek., Urania-Apothek.

Dr. Fritz Koch, München!
Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch“!

Modetheit und Kultur mit 69 Abbildungen.

Behandelt auf 112 Seiten: Modetheat; Sittlichkeit, Moral, Streiberder, Haut-pflege, Sexual-ethik, Rattenhygiene, 26. Tafelnd.

Zu bez. geg. Vereini. um M. 6.— f. das kort. Buch. Ausland (ohne Deutsch-landrecht) 60% Teuerungszulage.

Verlag R. Ungelitter, Stuttgart 1.

MACHOLL-MÜNCHHE
WEINBRAND **LİKÖRE**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Preis-Ausschreiben

der Firma

Wilhelm Schmidding, Köln-Mannsfeld
zur Erlangung künstlerischer Entwürfe, die sich zu einem Innen-
Plakat eignen, sowie zur Zeitungserklame für mein neues schließ-
loses Sicherheitsschloß ohne Etala, genannt

„Drei-S-Schloß“

Schmiddings Schlüsselloses Sicherheitsschloß

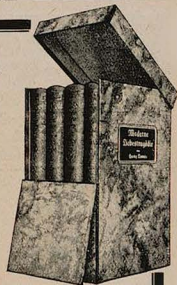
Dasselbe bietet folgende Vorteile: ohne Schlüssel, ohne Etala,
kann nur auf die dem Bestzer bekannte Zahl geöffnet werden; diese
Zahl kann nur vom Bestzer beliebig verstell werden
absolute Gewähr gegen unbefugtes Öffnen
Für Preise werden insgesamt 5000 Mark ausgesetzt
Genauere Bedingungen versende ich auf Wunsch kostenlos

Wilhelm Schmidding, Köln-Mannsfeld
Betriebsweg 2: Metallwaren- und Maschinenfabrik.

Für Geschenkzwecke besonders empfehlenswert!

Heinz Lavote's Moderne Liebestragödie

Die vier großen,
das gleiche Problem mit fortreisender Glut behandelnden Romane
**Im Liebestrausch / Frühlingssturm
Mutter! / Das Ende vom Liede**
Vier elegant gebundene Bände in geschmackvoller Geschenkkassette
Preis 35.— Mark / Zu haben in allen Buchhandlungen!



Gratis: Heinz Lavote: „Wie ich mich kennen lernte“
Eine Selbstbiographie mit Berechnung seiner Zügel.

Dr. Gysler & Co. G. m. b. H. / Berlin SW.68

Halali-Hut (gesamt- deutsch.) der deutsche Hut



Halali ist der eleg. u. vornehmste
Promenaden- u. Reisehut.

Halali importiert durch seine fe-
stehende Kopfform als
hygien. Kopfbedeckung.

Halali ist das Ideal eines Sports-
Jagd- u. Touristenhutes.

Niederlagen in allen erhaltene-
sten Geschäften der Branche.

Näh. bei Hermann A. Rothschild,
Moselstraße 4, Frankfurt a. M. 6.

Nachahmungen w. gerichtlich. verfolgt.

162 Div. Gemälde von Carl Spitzweg

als Künstlerarten gegen Nachahmung oder
Verrentung der Zeitrage von 20.50.—
franko zu beziehen dem Verlag
Peter Lubn G. m. b. H. Darmen.

Kosmetische Gesichtsbinden

zur Erhaltung der Gesichtsalter
Überraschender Erfolg!
Halbpreiser Versand per Nachnahme.
Schmiede .. 20. 15.—
Schmiede .. 20. 15.—
Schmiede mit Halsgelenk .. 20. 20.—
Institut für Schönheitspflege, Frau W. Hartl,
München 26, Beckmeyerstraße 29/II. Telefon 23352.



Billiger künstlerischer Wandschmuck

Fach. Reprodu. erster Meister. Zahlr.
sich spez. leihw. Katalog mit zahlr.
Abbildungen zur Auswahl.



Fremd- Wörterbuch

Dr. Paulsen'sches erstes in 90 000 Originalen
erschienen. Ganzumbehalten und bei zahl-
reichen Firm u. Behörden eingeführt.
Ein Wörterbuch befreit für seine 20 000
1220 Originalen. Ganzumbehalten und bei zahl-
reichen Firm u. Behörden eingeführt.
Ein Wörterbuch befreit für seine 20 000
1220 Originalen. Ganzumbehalten und bei zahl-
reichen Firm u. Behörden eingeführt.

Deutscher Verlag, Leipzig 16,
Friedenstraße 9.

Verboten von Altrane
Hansitz, Swans
brooch, M. 8.80, geb. M. 11.— franko.
Verbandsbuch, Berlin, Bülowstraße 54 I.

Jeder unterwirft sich Ihrem Willen



Wenn alle die Macht der Suggestion und Hypnose
genau verstehen. Obgleich, sind, gibt Dr. Örtting,
der bedeutendste Hypnotiseur in seinem Werke
Hypnotische Unterrichtsbriefe.

2014 10 Abbild. u. genaues Anagab. Preis 20. 4.—, geb.
20. 5.50 u. Paris. Herr H. K. in 3. Abt. Lieber bald
Zustimm. kann ich nur bei 2014 sagen. 26 Monate nach
2 Stunden nach 3 Derionen anlagend hypnotisieren.
Erfolgreich. Suggestion. Obgleich, sind, gibt Dr. Örtting,
der bedeutendste Hypnotiseur in seinem Werke
Hypnotische Unterrichtsbriefe.

Orania-Verlag, Oranienburg - H. I.

Liebe Jugend

Ich kam zufällig nach Jufum, und es fiel mir ein, das Ge-
burtshaus meines Lieblingsdichters Theodor Storm anzusehen.

Ich frag also einen Einwohner des Städtchens nach dem
Sturmhaue. Der Mann war sehr freundlich und begleitete mich
ein gutes Stück Weges, wobei er reichlich auf die böse Zeit und
die noch böseren Dänen schimpfte, und schließlich bedeutete er
mir, daß ich nun nur noch bis zur nächsten Ecke zu gehen brauche,
um mein Ziel zu erreichen. Denn er müsse an seine Arbeit.

Und so stand ich denn anständig bei einem niedrigen Säufen-
und suchte nach der an solchen Orten nun einmal üblichen
Gedenktafel.

Ich fand sie. Auf einem solchen Holz Brett fanden die Worte:
Peter Storm, Dichtung.

Wenn Sie Ihre
Bildererlauf glän-
zendenmalen, ein die 3re
über, an Postlager 102, Dresden 1.

Dauerwäsche

Stehtragen, mod. Formen St. M 4.00
Umlege- und Liegekragen .. 4.50
w. Masche, od. Vorwand .. 6.50
bunte Garnituren, 2 Teil. .. 9.00
Alle Kragen MUE 5 cm hoch, Knopf-
löcher mit Metallösen; keine Master-
büchser, Formen und Weite genau
bezeichnen. Sendungen nicht unter
Mark 10.—
Bremer & Co., Leipzig Ju.
Gebäude, 19-27 C.

!! Jetzt zeitgemäß !! Russische Grausamkeit

Einmal Jetzt, Von Bernh. Stern.
297 Seiten mit 12 Illustr. Mk. 8.—
Die Grausamkeit. Von H. R. Auf.
280 Seiten mit 24 Illustr., 3. Aufl.
Mk. 6.— **Ausländische Prospekte**
über kultur- und sitzungsgeschichtliche
Werke kostenlos! Herm. Barsdorf,
Berlin W. 30, Barbarossastrasse 2 III.

INTERESSANTE BÜCHER.

Katalog kostenlos
Verandsbuch. KADEWE - Berlin W 50 Ast. K 45

Gehimmnisse des Schnellrechnens!
VIII. verm. Aufl. 60. Taus. Preis 3 M.



Zu bez. cure: jed- Buch, od. direkt von
Gedr. Vogl, Papiermühle, Sachs. Alt. 16.

Schöne Zähne - Reiner Mund



Überall zu haben.



Willo Sallhein

H

Filmbildung

„Ababaups brauch' di nimma - I geh jetzt als Projektor-
wiete.“

„Well, Schaug, doch I dir net an Schwinger in dei Goldblomen
playier - in deine emallierten - außerdem hoafst Profi-
lierte, darhehst!“

„20 Jahre jünger“ (ges. gesch.), auch genannt „Exploping“ (ges. gesch.) gibt grauen Haaren die Jugendfarbe wieder. Graue Haare machen alt, man sollte dieselben entfernen, denn man ist nur so alt wie man aussieht. Sieht man jung aus, ist man jung, sieht man alt aus, ist man alt. Niemand tragt noch dem Geburtstagen. „20 Jahre jünger“ erhaltet die gold. Metalle Leipzig 1915. „20 Jahre jünger“ färbt nach und nach. Niemand kann es bemerken. Kein gewöhnl. Haarfärbemittel. Erfolg garantiert. „20 Jahre jünger“, auch genannt „Exploping“, ist wasserhell. Schmutzt nicht und färbt nicht ab, es fördert den Haarwuchs, wovon sich jeder Gebraucher selbst überzeugen kann. Vollständig ungeschädlich. Taus. Dankschreiben. Von Ärzten, Professoren etc. gebraucht und empfohlen. „20 Jahre jünger“ ist durch seine vorz. Eigenschaften weltberühmt. Diskr. Versand geg. Vereinsk. od. Nachn. Kart. M. 15.-. (Für extra stark M. 20.-. (Porto extra). - Nachnahme, weise man zurück. In allen besseren Parfümerien, Drogerien und Apotheken zu haben, wo nicht, direkt vom alleinigen Fabrikanten Hermann Schellenberg, Parfümerie-Fabrik, Düsseldorf 206.

Was ist der Frau erlaubt, wenn sie liebt?
Vertrautungen über Wissen und Werten der Frau von Käthe Sturmfeld, 27.-82. 2. Aufl. M. 2.40 portfrei. Mit zweiten leuchtender Tafel erhält die Leserfortschritt den Heleg, den die moderne Frau geben muß. Ein Frauen- u. Männerbuch. Versand durch Jcb. Schulz, od. vom Strecker & Schröder, Stuttgart 1.

Ein gutes Wörterbuch das richtige Geschenk

Sprichwörter, auserwähl. und geprüf. sind die in vielen ununterbrochenen Vänden in Gebrauch befindlichen Sammlungen. Seltener Wörterbücher:

Wenge - Güthling
Wörterbuch der griechischen und deutschen Sprache. 2 Bände je M. 13.50.

Wenge - Güthling
Wörterbuch der lateinischen und deutschen Sprache. 2 Bände je M. 13.50.

Muret - Sanders
Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache mit Angabe der Aussprache nach der Methode Kaufmann-Langenscheidt. 2 Bände je M. 13.50.

Sachs-Villatte
Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache mit Angabe der Aussprache nach der Methode Kaufmann-Langenscheidt. 2 Bände je M. 13.50.

Langenscheidts Taschenwörterbücher mit Angabe der Aussprache nach der Methode Kaufmann-Langenscheidt. Für alle wichtigsten Sprachen.

Langenscheidts Taschenwörterbücher mit Angabe der Aussprache nach der Methode Kaufmann-Langenscheidt. Für alle wichtigsten Sprachen.

3a Familienlexikon 10% Correktionsausgabe.

In beziehen durch jede Buchhandlung aber gegen Vorauszahlung des Betrages direkt von der

Langenscheidts Verlagsbuchhandlung (Preis 6 Langenscheidt) Berlin-Charlottenburg.

5000 Herren aus galibrierenden Kreisen suchen **eine Frau.**
Wird durch Anzeigen in der Deutschen Frauen-Zeitung **eine Frau.**
Damen, die sich ein glückliches Leben wünschen, helfen diese allokannate, reichhaltige Wochenzeitschrift. Sie enthält Zeitgenossen und Praktisches für Unterhaltung, Besonheit, Mode u. Handarbeiten. Probeheft für 40 Dps. von der Deutschen Frauen-Zeitung Leipzig 1919.

BRIEFMARKEN Vorzüge: Preisliste gratis Paul Kofl, o. m. b. S. Chemnitz Jg.

Von Herz zu Herz.
Dieses Buch enthält die Geheimnisse der Sympathie, des unwiderstehlichen Zaubers der Persönlichkeit, der seelischen Macht über andere und der intimen Gabe, Herzen in den Bann Liebe zu verstricken. Preis M. 2.50. Verl. M. Rühlig, Dresden A. 14/3.

Heirats-Ankünfte
Auskunft-Art & Jegel Berlin W. 5, Friedrichstr. 158/1 zweites Haus v. U. Linden. Begr. 1908 Handelsgericht, eingetragen.

„Detektive“
Rug-Instanzen Reinberg beschafft vertraut. Kaufleute; arbeitet überaus ermittelnd. Streng Discret gewissenhaft.

Aufklärungsbücher
von Dr. G. Buschan, Frau Dr. Ein Meyer, Prof. Dr. Ribbing usw. Ausführliches Prospekt versendet! umsonst der Verlag **STRECKER & SCHROEDER** Stuttgart 1

Über deren Anmeldung und Verwertung
Erfindungen 8 hat frei
J. BETT & CO. Berlin SW. 48 y

„Robra“ Wunderrohr

Das Instrument zeigt in sündigem Wechsel die leuchtendsten Farben und herrlichsten Formen in immer neuer Zusammensetzung.
Größe II, 95 mm Rohrdurchmesser, mit Sänder 320 mm hoch, 200 mm lang, M. 50.-
Größe III, 104 mm Rohrdurchmesser 400 mm hoch, 350 mm lang M. 75.-
Unterhalt u. bel. durch den Jung u. Alt.
Als **Wahlgeschenke** ganz besonders geeignet.
Bestellen Sie sofort, solange der Vorrat reicht.
Josef Rodenstock, München, Bayerstr. 3.
Weitere Geschäfte:
München, Perunstr. 1
Berlin W., Leipzigerstr. 101/102
Berlin C., Rosenalerstr. 45
Charlottenburg: Joachimstalerstr. 44.

DIE WELT-LITERATUR
Jede Woche ein Wert
Die besten Romane und Novellen aller Zeiten und Völker
30 Pfennig die Nummer • Vierteljährlich M. 3.60

FÜR DAHEIM UND AUF DIE REISE

Besten „Die Welt-Literatur“
München • 4. Heftnummer 1914

Sekt Schlößl & Co.

Mit Zucker gesüßt!

Gen.-Depot Berlin N. 39

Lindower-Straße 24

O. Jul. Bierbaum
Theodor Fontane
Edwin Bormann
 3 vorz. Geschenkbände.
 Jeder Band enthält eine literarhistorische Einleitung und ein Charakterbild des Dichters.
 Eine Auswahl der besten Novellen und Gedichte.
 Im vornehmsten Einband pro Band nur **3.80 Mk.**, brosch. **1.80**
 Vorkausgabe auf acht Bänden und Goldschmuck
 nur **7.50 Mk.**, exkl. Porto.
 Gegen Voreinsendung des Betrages oder Postnachnahme (25 Pf. Steuer)
 Theod. Lissner Verlag
 Berlin W. 50
 Postcheck-Konto Berlin 61749.

In **5 Tagen geheilt**
 je lauten die meisten ärztlichen Gutachten über unsere
Alkohol-
Rheumatismus - Kur.
 Alkohol ist unfehlbar u. hilft sicher.
 Preis einer Kur **24,- p. Mann**,
 Allein-Vertrieb für Deutschland:
Wiesberg & Co. Frankfurt a. M. 37
 Schließfach 56.

Fußes, Sittengeschichte
 u. Franz Weidlings Werte aus Pörschwald
 zu 7 gef. Hft. u. B. 2, so an die Jugend.

Yohimbinsecithin
 Auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebautes Kraftnahrungsmittel.
 12.- 22.- 40.- Mark Versand d. Apoth. Waas, Hannover 6

Kriegs-Briefmarken
 3 Lettland... 17.50/25 alte Montenegro 3.50/3 Riga Briefmarken... 4.75
 1918/1920 6 Estland... 12.50/7 Ob.-Geste. Warschau 5.50 6 Litauen... 8.75
 8 Russ. Postl. Rumänien 5.75 6 Russland Rev... 3.75 14 Polen... 12.25
 3 Warschau-Städtpost... 2.25 15 Türkei... 5.00 12 Deutsch-Osterr. 2.75
 10 Tschechoslowak. 3.75 13 Dänische Kolonien 11.00 9 Thurn und Taxis... 2.10
 10 verschiedene Kriegsmarken nur 17.50 1 60 Deutsche Kolonien... 40.00
Max Herbt Marken Hamburg u
 Illustrierte Preisliste kostenlos

Der Tanz im Selbstunterricht



in 110 Bildungen
 leichtverständlicher
 Anweisung
 die wichtigsten
 Tänze
 der aller-
 modernsten
 Tanz-
 weise
 im Ge-
 samt-
 2200
 Etep. Om-Gtep.
 Wolon. Kango.
 Waigo. Purina.
 Pop-Son. Soas
 ufm. franz. Wal-
 zer (e. Interim).
 Woll. Sienit.
 ufm. Wiesen Tanz
 Tanz. Sienit.
 die Rollen im Tanz-
 metters. Die Tan-
 zerkunstlehre
 die leichtverständl. Liebesn. machen.
 jeder Schritt ist genau abgebildet
 und istgen nach der ersten Übung willien
 Sie sofort es ankommen. Viele Vier-
 teltänze. Preis 20. 3.- portofrei
Stalohly Verlag, Dresden-N. 311

Kindermund
 Ich habe mit eine neue Laute angefangen und stimme sie zum ersten Mal. Um die Tonfülle zu prüfen, schlage ich Akkord nach Akkord an und arbeite dann an den Schrauben herum, um die Stimmung des Instruments zu ferrigieren.
 Mein dreijähriger Junge sieht mit lebhaftem Interesse zu, aber die Saache dauert ihm schließlich zu lange.
 „Papa,“ sagt er, indem er mit beiden Händchen heftig auf den Hals meines Instruments losgeht, „nun dreh doch mal den Sohn auf, wo die Lieder herauskommen!“ s. o.

Natargeschichte
 Der kleine Wolfgang kam aus der Schule und legte der Mutter die wichtige Frage vor: „Legen die Kühe auch Eier?“
 Die Mutter: „Oh hab' dir doch schon oft erzählt, daß alle dieserfüßigen lebendige Junge zur Welt bringen.“
 „Aber die Fliege!“ fragt Wolfgang weiter, „die bringt doch keine Jungen zur Welt?“
 „Sier fährt sein Zwillingbruder Rudolf dazwischen: „aber die doch erst recht! Die hat doch jedes Beine!“ s. p.

CREME OLAYA
 nicht fettend



von köstlichem Wohlgeruch!

macht die Haut weich wie Sammet,
 ein Versuch überzeugt auch bei höchsten Ansprüchen.

Jünger & Gebhardt, Berlin S.14.

Katalog
 inter. Bücher gez.
 20 Pf. Briefmark.
 Wiedb., Be-
 sellitz,
 eugebrich
 u. Seiditzki
 Berlin 12
 Indener, A. 7.

Hurra!!
 meine neuesten
1000 Witze
 zu m
 Töchlchen sind dal
 amüsant und
 pikant für jede
 Gesellschaft, nur
 M. **1.30**, Nachn.
 M. **1.00**, dazu
 gratis orig. Künstler. Grun-
 ulkarten. - Verlag **K. Haucke**,
 Berlin, Abt. 542, Brunnenstr. 27.

Die erfolgreiche Bekämpfung der
Schüchternheit, Befangenheit,
 Falschheit,
 Lampenbier, Furcht vor d. andern Ge-
 schlecht, Menschenchen, Ankniffes Er-
 örten, Stottern usw. and. seelische Leiden
 und die sofortige Beseitigung durch ein
 kostenloses Verfahren v. Prof. Dr. Lah-
 freis des Werkes N. 226. Nur zu bez. v.
 W. A. Schwarz's Verlag, Dresden-N. 6.108.

Glänzender Humor
 Feinste Kunst in Zeichnung und Text.

Wilhelm Busch

Die fromme Helene	mit 100 Bildern, geb. 201.	3.25
Abenteuer eines Zungegelenks	256	3.25
Stips, der Affe	151	3.25
Der und Franz Knopp	100	2.40
Tulchen	104	2.40
Die Haarbrüel	112	2.40
Siber zur Seefähig	104	2.40
Geburtdes Dorfknecht	100	2.40
Diebbum	100	2.40
Blind und Blind	100	2.40
Saladin Zehnam	108	2.40
Walter Riedel	100	2.40
Walter Riedel mit Porträt und Selbstbiographie sowie das Ged. d. „Der Negerkrieg“	74	2.40

Wilhelm Busch-Album
 vortnehm gebunden, mit
 201 Bildern 201. 38.-
 Enthält sämtliche rechts angezeigten Schriften.

Friedr. Bassermann'sche Verlagsbuchhandlung, München, Theresienstr. 82.

Die fidele Regelbahn.
 Großartige Unterhaltung für Jung und alt, 37 cm lang, folbie
 hergestellt. Ocean Einbindung von Dk. 3.60 franco, allein
 35 Pf. mehr. Die Hülle. Alle über Niedererwerb
 wozu. Schery, Daniels, Berlin/Land, und Kottlitz/Ortel.
 Feuerwerk gratis und franco.



Wiedererwerfer billige Preise.
A. Maas & Co., Berlin 38.
 Markgrafenstrasse 84.

SCHIERKE
 Die Perle des Harzes
 Wintersportplatz und alpiner Luftkurort am Brocken (Südlege).
 Prospekt durch die Kurverwaltung, Telefon Nr. 50.

BÜCHER DER VENUS:

Nächte der Venus



Reinhold Eichacker
mit Bildnissen v. C. Dreyer

31.-50. Tausend
Kartonnier M. 3.50, gebundene M. 4.50
Porro 30 Pf.,
Nachnahme 60 Pf. mehr

Schilderungen von gleich unerhörter Leidenschaft, überwältigender Schönheit, sinnverwirrender Glorie. Diese „Nächte“ verbrennen an ihrem eigenen Feuer, und wer sie liest, den werden sie scheitern, wie ein taumelnder Kausch.

Die Feuer des Eros



Eugen Ludwig Gattermann

Mit zahlreichen Scherenschnitten
u. 6 Vollbildern des Verfassers
1.-10. Tausend
brosch. M. 3.-, geb. M. 3.60
Porro 30 Pf., Nachn. 60 Pf. mehr

Gattermann ist ein Eigenes von ersäunlichen Können. Die langen tanzartige Ballade erweckt seine Kunst zu neuem warmen Dasein, stampft sie in neue, kraftstrotzende Formen und füllt sie mit einer Erotik von bezaubernder Wehmut und grauenerregender Wildheit. Balladen wie „Altilin“, „Der Tod der Tänzerin“, „Das war eine Lust“, „Die Brautfahrer“, „Die Hochzeitsnacht“ u. a. sind Kabinettstücke erlesener epischer Kleinkunst; für den Vortragskünstler die Erfüllung ersehnter Verheißung. Der Verfasser selbst gab seinem Werke den kongenialen Buchschmeck.

Die Blätende



Reinhold Eichacker
mit einer Bildnis-Zeichnung v. O. Oulter

1.-10. Tausend
brosch. M. 6.-, geb. M. 8.-
Porro 40 Pf., Nachn. 70 Pf. mehr

Beitrag der belletrischen erotischen Schriftsteller der Zeit. Erotik in der ganzen Vieldeutigkeit des Erlebens; heranzuende Scham und brutale Gewalt, der erste Taumel erwachender Jugend und der letzte Aufschrei verzweifelnden Alters, Eros als allgütige Sonne des Lebens und als Bringer des Wahnsinns, Venus als Dirne und als Mutter — Madonna — ein Buch, das im Inneren aufwühlt und erschüttert, ein Buch voll von Leidenschaft und Schmach, voll Schönheit u. Andeutung.



Reinhold Eichacker
mit Bildn. v. Otto Oulter 1.-10. Tausend
brosch. M. 3.50, geb. M. 4.50
Porro 30 Pf., Nachn. 60 Pf. mehr

Reiche Phantasie, farbige Darstellung, glückliche Auswahl des Stoffes und der Motive machen die Lektüre zu einem seltenen Genuss: Das Zeitkolonien ist ausgesprochen gelungen, der Stil dieser reizvollen Historie ist flüssig und prickelnd und dem Gegenstande aufs Glückseligste angepasst. Mit sicherem Können macht sich der Autor zum unerhohnten Geschichtsschreiber einer galant-lebensfrohen Zeit, die neben der Größe politischen Geschehens in die des Genusses vergräbt. Die entzückte Zeichnung des baskischen Simprizismusmalers O. Oulter ergänzt das Werkchen zu einem Zierstück für jede Büchersammlung. Tage-



Soennecken Ringbücher

Blätter
auswechselbar
Beste Notizbücher
überall erhältlich
F. Soennecken, Fabrik Bonn
Berl. In Taubstr. 16 Leipzig Markt 1

Ein Wandspruch nach eigenen Angaben

ist der ideale persönliche
Tageskalender
der stets neue Freude bereitet.
Infragen mit 24 Angaben an
Geistesfrüher J. Schumann,
München, Amphibiengehege 58
in ägige Berechnung

INTERESSANTE BÜCHER:
Intime Wünsche der Frau . . . M. 4.-
Die Frau, best. Aufklärungsbuch . . . M. 3.-
Ehe und Geschlechtsleben . . . M. 3.-
Gesund. Geschlechtslehre. 4. Ehe . . . M. 3.-
Wen soll ich heiraten . . . M. 4.-
Vom Eheglück . . . M. 4.-
Diskr. Antwort auf rechte Fragen . . . M. 2.50
Großes Buch der Ehe . . . M. 3.-
Funkel-Verlag, München NW. 19,
Holzenloferstraße 77

Auf alle Preise kommen noch 10 Prozent Sortiments-Zuschlag
UNIVERSAL-VERLAG, MÜNCHEN 6, BRIEFFACH 23

„Lebensbund“

Unsere weilverbreitete, von allen Seiten als überaus zeitgemäß hochverehrte Organisation bietet seit 1914 mit ganz beispiellosem Erfolg Gelegenheit, in aktivster Form und auf verschwiegenste Weise unter Gleichgesinnten passende Lebensgefahren zwecks Ein kennenzulernen. Keine gewerbenmäßige Vermittlung! Sind, unverlangt, Eingang glänzender Anerkennungen aus allen Kreisen. Man fordere vertrauensvoll gegen Einsend. von 50 Pf. (6. Marken) eine Bundesschrift. Zusendung erf. sog. unaufrichtig in verobschonem Brief ohne Aufdr. Geschäftsleitung an Adr. Verlagsbuchhändler G. Borellier, Schenkengürtel 102 bei Leipzig. Allerdinge Vertriebsstellen.

Zwei literarisch besonders wertvolle neue Romane

MAX GEISLER: STERNGLÜCKER

Der Roman eines Glücklichen
„Ein Wegweiser zu den höchsten Idealen“
sagt die Kritik.

Preis 5.- Mk. Gebd. 6.50 Mk.

HANS LAND: TYRANNEI DER SCHATTEN

Ein Liebesroman. Mit vierfarbigem, künstlerischem Umschlagbild
Preis 6.50 Mk. Gebd. 8.50 Mk.

Vorzüglich geeignet zu Geschenkzwecken!

Aus einer k. u. f. Aftenmappe

Die bewilligte Pension von sechs Kronen monatlich reicht genügt nicht h. n. um auch die begehrenden Notdurft eines Mannes, selbst wenn er auf dem Lande lebt, zu decken.“

„Ich befinde ein kleines unerträgliches Langgut und befinde von meinen Schwägern einige Unterstüßung, welche aber schon gefordert sind. Keinen Lebensunterhalt genieße ich durch halbes von Notkräften, wobei ich mitessen kann, was ich aber insoweit Altersschwäche nicht mehr lange weilen können.“

„Weil mein Mann blind war, hat er mich geheiratet.“

Tot leht beten — aber nicht schreiben.

Vortwärts strebende

verl. unferen Gratisprospekt Nr. 24
Via-Verlag, aus. G., Berlin W 9

Galante Literatur
Neues Verzeichnis unterhaltender und schöner Bücher der Liebe und Freude gibt, suchen aus
Willy Schindler in Berlin-Tempelhof 1

Durch jede Buchhandlung erhältlich oder direkt vom Verlag-Gebrüder Enoch-Hamburg

Liebe Jugend

Frau Kriegsgewinner besitzt die ganze Würde, die eine funkel-nagelneue Bildung verleiht.

Gestern hatte ich den Genuss, sie zur Tischnachbarin zu bekommen. Gesprächsthema: natürlich Literatur.

Unvorsichtig wie ich bin, ließ ich mich dazu hinführen, meiner Verehrung für Jean Paul Ausdruck zu geben. Und schon erfolgte die talte Dujabe: „Ja, er ist bestlich! Aber man muß ihn natürlich französisch lesen!“

ALTER DEUTSCHER COGNAC JACOB COGNAC-BRENNEREI STUTTGART

Georg Hirth's Verlag München



Wir empfehlen als Geschenke unsere

WEIHNACHTSBÜCHER FÜR DIE „JUGEND“-LESER

Nachstehende Werke unseres Verlages eignen sich besonders als Festgeschenke. Die Ausstattung der Bücher ist trotz der Erzfassstoffe, die namentlich für die Einbände verwendet werden mußten, eine gute, vor allem aber eine geschmackvolle. Die Bücher liefert jede Buch- und Kunsthandlung, wo eine solche nicht am Orte ist, sendet der Verlag zuzüglich des Portos auch direkt.

BÜCHEREI DER MÜNCHNER „JUGEND“

Eine Sammlung von Erzählungen aus den Jahrgängen der „Jugend“. Es sind bis jetzt 10 Bände erschienen, die eine vortreffliche kleine Hausbibliothek guter Literatur bilden. Ausgezeichnete Namen des Schrifttums sind mit Beiträgen vertreten. Die Bände enthalten: Band 1: Ernste und heitere Erzählungen / Band 2: Bunte Skizzen / Band 3: Phantastische Geschichten / Band 4: Süddeutsche Erzählungen / Band 5: 300 „Jugend“-Weise / Band 6: Märchen für Erwachsene / Band 7: Liebesgeschichten / Band 8: Nordische Erzähler / Band 9: Dorfgeschichten / Band 10: Zeitgenössische Erzählerinnen / Jeder Band bringt mindestens acht Erzählungen und kostet 2 Mark.

KATALOG DER FARBIGEN KUNSTBLÄTTER AUS DER „JUGEND“

Ausgewählt aus den Jahrgängen 1896 bis 1918. Preis vornehm kartoniert 8 Mark. Dieser Katalog dient in erster Linie zur Auswahl der „Jugend“-Kunstblätter als Wandschmuck, er ist aber auch infolge seines reichen Bilderschmuckes das unterhaltendste Buch über das Kunstschaffen unserer Tage. Seine Verbreitung in über 65.000 Exemplaren beweist die Beliebtheit auch der „Jugend“-Kunstblätter.

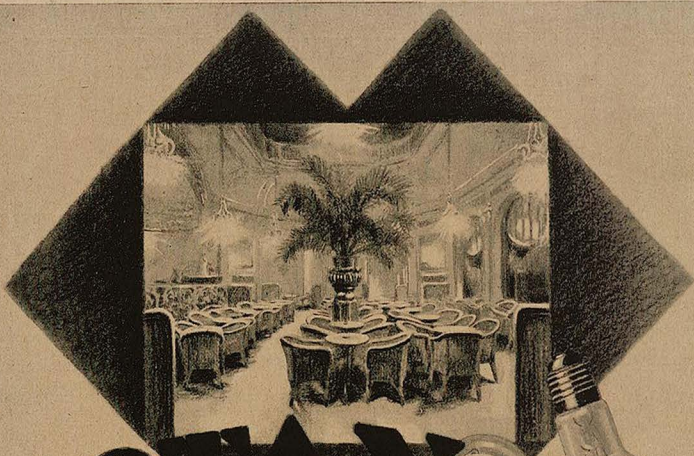
GEBUNDENE JAHRGÄNGE DER „JUGEND“

Jeder Jahrgang besteht aus zwei Halbjahresbänden in eigens entworfenen Einbanddecken und Vorsatzpapieren. Preis des Jahrganges 60 Mark. Mit Ausnahme des Jahrganges 1896, von dem einige Nummern gänzlich vergriffen sind, können wir noch alle Jahrgänge vollständig liefern. Ein solcher „Jugend“-Jahrgang ist das eindruckvollste Geschenk, das sich denken läßt, weil die Durchsicht der Bände den Beschenken außerordentlich lange beschäftigt und er immer wieder an den Gebek erinnert wird.

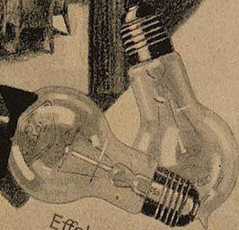
GEORG HIRTH'S KLEINERE SCHRIFTEN

Von diesem vier Bände umfassenden Werk sind augenblicklich nur drei, nämlich: „Wege zur Kunst“, „Wege zur Liebe“ und „Wege zur Heimat“ lieferbar. Preis des vornehm gebundenen Bandes 8 Mark. Diese Bände enthalten gesammelt die wertvollsten Aufsätze, die in mehr als vier Jahrzehnten aus der Feder des temperamentvollen Begründers der „Jugend“ flossen. Obwohl diese Aufsätze vor vielen Jahren teils in Zeitschriften, teils in Zeitungen erschienen, haben sie ihre Frische bis auf den heutigen Tag behalten, nicht zuletzt wohl durch die originelle Schreibweise Georg Hirth's.



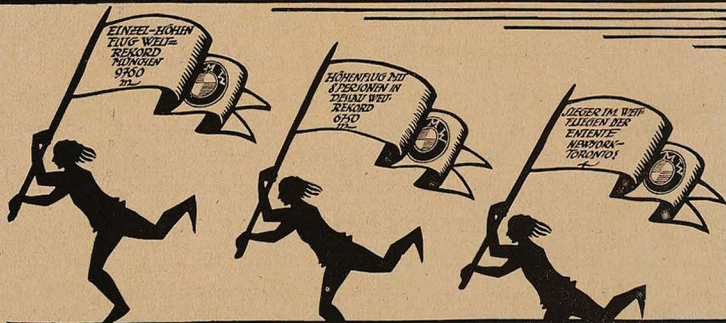


WOWAY
gasgefüllt



Effektiv und stromsparend

ALLEN VORAN!



BAYERISCHE MOTOREN WERKE

Sie liefern Motoren für Flugzeuge, Boote, Kraftwagen, Motorsägen. Eigene Aluminiumgießerei.
Tel.-Adr. Bayermotor / München 46 / Tel.-Nummer 33 890-99

H

G

Das heimliche Meer

Pariser und Londoner Blätter wissen schreckliche Dinge zu erzählen von dem heimlichen deutschen Millionenheer, das wieder gesammelt, zu einem Raketenrieg bereit ist und die Monarchie wieder einsehen will. Da es nun doch mal schon wissen, sollen sie auch die volle Wahrheit erfahren.

Ja, das heimliche Meer ist da! Nur umfaßt es nicht 1 in e Million, sondern 20 bis! Die Seele des freischwebenden Unternehmens ist der bekannte tabulata Militärst. Dr. Quibde. Generalfeldmarschall Sohn und sein Adjutant Ledebur werden für eine neue Diktatur der Sobenzollern, dessen händig im Flugzug zwischen Amerongen und dem heimlichen Hauptquartier in Dalldorf bei Berlin hin und her und vermitteln die Befehle ihres obersten Kriegsherrn. Die Kerntruppen des neuen deutschen Heeres bestehen aus einem Amazonenkorps unter dem Kommando der Frau Sieb, der Vereinigung deutscher Defektoren, dem Roten Soldatenbund, der Volksmarine-Division, der ehemaligen Münchener Roten Armee, dem freien deutschen Schießerverband und ähnlichen Formationen. Die Soldaten der neuen Armee sind einzeln heimlich ausgebildet worden, jeder von einem preussischen Offizier, der mit ihm allnächtlich eine Feldübungsübung abhielt. Auf einer Werft in Starnberg sind 800 heimliche U-Boote gebaut worden, die zerlegt, in Rudsfäden von scheinbaren Sammelern aus Meer gebracht wurden. Jeder Mann ist mit der fürchterlichen neuen Universal-Waffe „Uwa“ ausgerüstet, die nach Bedarf als Selbstabepistol, Gewehr, Feldgeschütz, kleine Beta, langer Max, Gulaschkanone, Tank, Flugzeug oder Luftkreuzer verwendet werden kann.

Sobald das Signal gegeben ist, fliegt jeder Soldat auf seiner Uwa zu seinem Truppenteil. An längstens drei Stunden ist mobilisiert. Dann stürzen sich die Boshorden unter Führung der Generale Mühlham, Toller, Cewen, Eishorn und Senke auf die nichtsahnende Entente. Kriegsziel ist Annexion der Erde, im Norden bis zum Nordpol, im Süden bis zum Südpol, im Westen rings um den Globus herum bis zur deutschen Ostgrenze.

Weld zum Kriege führen ist in Masse vorhanden, nachdem es deutschen Chemikern gelungen ist, auf elektrolytischen Wege Banknoten in Gold umzuwandeln. Die verurteilte deutsche Chemie hat auch das fürchterliche Sprengmittel erfunden, welches das heimliche Meer unübersehlich macht wird. Sie gewinnen nämlich jetzt aus der Luft nicht nur Stickstoff, sondern auch Sauerstoff. Eine Mischung der beiden Elemente (N₂ O) ergibt dann jenen fürchterlichen Explosionsstoff, dessen Explosionsgabe in weitem Umkreise alles Lebenleben erschüttert, weil sie eben zu vier fünfeln aus Stickstoff bestehen.

Und sie marschiert doch!

Nun lärmt es laut seit Jahresfrist: Da geht nur hin, wie wahr es ist! Da drüben, da marschiert sie schon, Die große Weltrevolution!

Jetzt endlich hat man es verspürt, Daß sie den ersten Schritt marschiert. — Nun ging er, wie die Drähte künden, Betreffs der Richtung sehr nach hinten!

© 1110

Georg Queri +

geb. 30. April 1879; gest. 21. Nov. 1919

Abermals hat der Tod eine Lücke in den angereichen Verband der „Jugend“ gerissen: unser lieber Kamerad Georg Queri ist von einem schweren Leiden erlöst worden, das ihn seit Jahren in immer kürzeren Abständen aufs Krankenlager warf. Ungebrochen durch diese schmerzhaften Heimjüngungen erhielt er sich und den zahlreichen Freunden seinen unverwundlichen und sieghaften Humor. Unsere Leser kennen Queris mannhaftes bewährtes Eigenart, die er auch unter den Bedenken Kavel und Starnberger mit schlagfertiger Witz besonders in unserem aktuellsten durchsichtigste und Glosse betätigte. Wir beklagen, daß seinem fruchtbareren Schaffen ein so kurzes Ziel gesetzt war und werden sein Andenken treu bewahren.

„Jugend“

Meine Ansicht

Die Gefahr von links — die Gefahr von rechts —
O dieses ewigen Schlagwortes! Die größte Gefahr, ich bitte,
liegt in der Trägheit der Mittel!

© 1110

6 Monate Gefängnis für schlechtes Einheizen

Das britische Kriegsgericht in Düren verurteilte einen der angesehensten Bürger von Düren zu 6 Monaten Gefängnis, weil er die in seinem Hause von einem britischen Offizier bewohnten Zimmer nicht genügend geheizt hatte.

Aus den Einzelheiten der Verhandlung konnte man erfahren, daß die 6 Zimmer des Leutnants (englische Offiziere sind an Einsparheit gewöhnt), nämlich das Schlafzimmer, das Speisezimmer, das Wohnzimmer, das Klubzimmer, das Arbeitszimmer und das Empfangszimmer an einem bestimmten Tage je einen Grad zu wenig Wärme zeigten. Die Strafe ist demgemäß angemessen und genauestens berechnet: Auf je ein Zimmer und einen Grad mangelnder Wärme kommt ein Monat Gefängnis.

Um Verurteilungen seiner Gattin aus ähnlichen Gründen möglichst zu verhindern, hat der Verurteilte vor seinem Straftritt 12 Personen angestellt, je 2 für ein Zimmer, von denen eine Person unausgeseht bei Tag und Nacht das Thermometer beobachtet, während die andere nach den Weisungen der ersten die Beheizung reguliert. Der hohen Kohlenpreisen und den hohen Gehältern der Dienstboten ist jedoch anzunehmen, daß der Verurteilte nach seiner Rückkehr aus dem Gefängnis dem englischen Leutnant persönlich einheizen wird.

© 1110

Souvenirs de la guerre

Mitten durch Gräben und Minenrichter, in denen Millionen Männer erstickt, erschoten, zertrümpert, verjüngt wurden, wohnt heute sich das gemeine Volkstier blasierter, geldstrotzender Goltrotter: Gorden, Bauch, Ohren und Ploien jumelengemümt, mit Knappapparaten, Glöschter, Geplärre, und sammelt — souvenirs de la guerre, die es beständig nach Hause führt: Hier einen bürdichhoffenen Schultertröckchen, ein Schienbein dort, in Stücke gebrochen, vielleicht granatenplittergeplümpert, und, wenn das Süddeln besonders glückt, der trägt, wie ein Keger den Reiterwedel, auf seiner Stockfüße einen Schödel helltrümpfender ins Auto zurück. . . .

Zur selben Stunde irgendwo am Rhein oder an der Rhone oder am Ägne liegt eine trauernde Frau gebückt über ihres Gesallenen letzten Briefe und weint ins Unbekannte beim die Tränen ihrer wundenfüßigen Weife und schlammert mit dem Gedanken ein, daß er in Ruhe wenigstens schlief. . .

In Ruhe! Ach, Arme, mit deiner Träne, du denkst, es gab keine Bestie hier, die tote aus ihren Gräbern zerret! Du irrst dich. Aber man nennt das Tier nur nicht Späne —

— Es sammelt „souvenirs de la guerre“ —

© De Rosa

Die neuen Steuerentwürfe

Ich les' den neuen Steuerlegen, Und meine Augen werden ster. Um Worte bin ich schier verlegen, Was etwas heißen will bei mir.

Beginnt erst jetzt das große Fasten, Da man so viel berappen muß! Verbleibt nach Abzug aller Laften Mir überhaupt ein Obolus!

Entsetzt muß' ich die Augen scheuern Und frag' nur schüchtern und Jeroil: Muß ich die Bänzhaut verheuern, Die mich beim Lesen überfiel!

© 1110

Zeiterscheinung

Ein Schlagwort ist als Reules Im Vordergrund wie nie: Wo was verpaßt wird, heißt es: „Ein Fehler in der Regie“.

Wals hört man es können im Süden, Bald aber aus Berlin, Je nach den Szenengebieteten Der fraglichen Regie'n.

Doch scheint's oft nur Sprachtorrumpierung Infolge der Rürungemanie: Wenn einem zu lang die „Regierung“, Dann spricht er nur von der „Regie“.

© 1110



Verhinderte Bescherung

„Ja wo sind denn unsere schönen Weihnachtsfaden!“ — „Is schon alles verschoben!“

JUGEND 1919 — NR 50 — ABGESCHLOSSEN AM 25. NOVEMBER 1919

Beirater: Dr. GEORG HIRTH. — Verantwortlicher Hauptschriftleiter: EUGEN KALKSCHMIDT. Schriftleiter: FRITZ v. OSTIN, ALBERT
MAYMAL, FRANZ LANGHEINRICH, CARL FRANKE, KARL HOFLE. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: GEORG POSSELT, München.
Verlag: G. HIRTH'S Verlag, G. m. b. H., München. — Druck von KNORR & HIRTH, Münchner Neueste Nachrichten, München. — Geschäftsstelle für Oesterr.-Ungarn:
NORTZ PEHLES, Verlags-Buchhandlung, Wien I, Seilergrasse 4. — Preis 1 Mark. — Alle Rechte vorbehalten. — Nachdruck verboten.
Für Oesterreich-Ungarn verantwortlich: JOSEF MAUTNER. **Preis: 1 Mark.** — Copyright 1919 by G. HIRTH'S Verlag, G. m. b. H., München.